

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verleger: Adolf Winter, Dresden
Verantwortlicher: Hans-Harald
Redaktion: Dresden, Neumarktstr. 50-51
Telefon: 100, 101, 102, 103, 104, 105

Druckerei: Hofdruckerei Winter & Co. Dresden
Verleger: Adolf Winter, Dresden
Verantwortlicher: Hans-Harald
Redaktion: Dresden, Neumarktstr. 50-51
Telefon: 100, 101, 102, 103, 104, 105

Druckerei: Hofdruckerei Winter & Co. Dresden
Verleger: Adolf Winter, Dresden
Verantwortlicher: Hans-Harald
Redaktion: Dresden, Neumarktstr. 50-51
Telefon: 100, 101, 102, 103, 104, 105

Die einzige Dresdner Zeitung mit Morgen- und Abendausgabe

Hitler-Feier der deutschen Kolonie in Rom

Ministerpräsident Göring huldigt dem Kanzler

Rom, 18. April. Die deutsche Kolonie in Rom veranstaltete am Dienstag einen Festabend aus Anlaß der Anwesenheit der deutschen Reichsminister, der vor allem dem bevorstehenden 44. Geburtstag des Reichskanzlers Adolf Hitler galt. Die Feier wurde auf die italienischen und deutschen Sender übertragen.

Der Vorsitzende der Deutschen Vereinigung in Rom, Schäfer, gab in einem kurzen Willkommensgruß der Freude der deutschen Kolonie Ausdruck, als erster Auslandsdeutscher und als Sprecher aller Auslandsdeutschen in Gegenwart hervorragender Mitglieder der Reichsregierung dem Kanzler die Glückwünsche darzubringen und vor der mitwirkenden Delegation gerade an diesem Tage die Verbundenheit aller guten Deutschen bekunden zu können. Die Rom-Deutschen seien stolz darauf, diese Stunde in einem Lande begehen zu können, das der Wegbereiter einer neuen Zeit sei.

nen, der bei solcher Größe innerlich so unsagbar bescheiden sei wie der Führer. Was sich am Charakter unseres Volkstanzlers auch die deutsche Jugend fühlen.

Weiter sprach Göring davon, wie Adolf Hitler dem Bürgertum den Nationalismus und dem Marxismus den Sozialismus aus der Faust gerissen und beides in einen Schmelztiegel geworfen habe, um daraus den Nationalsozialismus zu bilden, um jedem Deutschen Klarzumachen.

dah man nur Nationalist sein könne, wenn man im wahren Sinne Sozialist sei. Man sehe jetzt erst in einer neuen Ausprägung. Es komme darauf an, den Sieg zu vertiefen.

Deutschland im Völkerkonzert

Die Welle des Deutschenhasses, die gegenwärtig durch die ganze Welt geht, ist leider noch nicht im Abflauen begriffen. Sie ist die dunkle Wolke, die nach wie vor unsere Außenpolitik überschattet. Es gibt eigentlich nur eine Großmacht, die sich davon freigehalten hat, ja die uns herliche Gefühle des Verständnisses für die innerdeutschen Vorgänge entgegenbringt: das ist das faschistische Italien, das in der deutschen Erhebung von 1933 verwandte Vorgänge zur faschistischen Revolution sieht. Die Diktatoren Göring und Papens haben zweifellos die deutsch-italienische Freundschaft noch mehr vertieft, zumal dabei erneut zum Ausdruck gekommen ist, daß sich Deutschland den Viermächteplan Mussolinis vollkommen zu eigen macht. Freilich wollen wir dabei nicht vergessen, daß Mussolini ein sehr nüchternen, realpolitisch denkender Staatsmann ist, der gemäß dem italienischen Grundgesetz des sacro egoismo nur im Interesse seines eigenen Vaterlandes handelt. Das hat sich auch in diesen Tagen, unbeschadet aller Herzlichkeit, die von den Italienern den deutschen Staatsmännern entgegengebracht wurde, sehr deutlich gezeigt. An dem Mussoliniplan hat uns Deutsche die offene Erkenntnis des italienischen Staatsmannes wohltunend berührt, daß eine Neuordnung Europas die Revision der Friedensverträge zur Voraussetzung hat. Freilich denkt Mussolini hierbei zuerst an eine Revision des Versailler Diktates, die Deutschland zugute käme, vielmehr in erster Linie an eine Revision derjenigen Pariser Vorortverträge, die den Einfluß Italiens im südeuropäischen Raum zugunsten der französischen, in der Kleinen Entente zusammengefaßten Vasallenstaaten geschwächt haben. Es ist bezeichnend, daß gerade in diesen Tagen Mussolini in allen italienischen Zeitungen einen Artikel veröffentlichte, in dem der Duce darlegte, daß seine Revisionsbemühungen hauptsächlich gegen die Kleine Entente gerichtet seien. Vor allem verlangt der italienische Regierungschef die Wiederherstellung Ungarns, das sein Hauptbündnispartner im südeuropäischen Raum ist. Er klagt die Tschechoslowakei, die wie er sagt, überhaupt erst dem Weltkrieg ihr Dasein verdankt, sowie Jugoslawien und Rumänien, die durch die Friedensverträge bis zur Unwürde aufgebahrt worden seien, an, Millionen von Madjaren gegen jede Vernunft ihren Staaten eingekerkert zu haben. Der Duce erklärt, wenn hier nicht Wandel geschaffen würde, müßten die Folgen mit Naturnotwendigkeit in die Katastrophe eines neuen Krieges münden. Mussolinis Absichten sind klar. Er will seinen Bundesgenossen Ungarn so stark wie möglich machen und gleichzeitig seine Hauptgegner, die Kleine Entente, so sehr schwächen, wie nur immer möglich. Gleichzeitig rechnet er sehr stark mit dem Zerfall Jugoslawiens, das wirtschaftlich und politisch von schweren Krisen zerrüttet ist. Wärdien Slowenien und Kroatien die heischerschte Selbständigkeit erhalten, so bliebe ihnen nur übrig, sich als Schirmherren gegen das Mitterdium nach dem Vorbild Albaniens Italien zu erwählen.

Ministerpräsident Göring

das Wort. Er begrüßte die Deutschen in Rom und die zahlreichen italienischen Freunde und führte dann u. a. aus: Wir sind zusammengesessen, um des Mannes zu gedenken, der heute das Schicksal unserer Heimat lenkt, dieses Mannes, der uns überhaupt erst wieder die Heimat neu geschaffen hat, die uns vor 14 Jahren verloren ging. Ich kann mir besonders vorstellen, wie schmerzhaft es für Euch Rom-Deutsche gewesen sein mag in all diesen vergangenen Jahren. Ihr wart mitten in einer Stadt, in einem Volke, das sich erhoben hat, seine Nation wieder zum Aufstehen brachte. Um so stärker mußtet ihr die Demütigungen fühlen, die allen Deutschen auferlegt waren. Der Auslandsdeutsche schämt sich vielfach seines Deutschtums, weil in der Heimat sein Deutschtum vergessen war. Mitten in dieser schwarzen Nacht ist plötzlich ein Mann aufgetreten, unbekannt wie der Soldat des Weltkrieges. Er hat dem deutschen Volk einen neuen Glauben und eine neue Hoffnung der Wiederauferstehung gebracht. Dieser Mann ist unser heutiger Volkstanzler Adolf Hitler. (Anhaltende Heilrufe und Händeklatschen.)

Weil ein gigantischer Mut heißt das, wenn alles zusammenfällt, wenn alles plötzlich ihren Platz verliert, wenn alles umgeschichtet wird, wenn man gar seinen letzten Boden mehr unter den Füßen hat, in dieser Stunde des Grauens und der Verzweiflung in sich selbst den Glauben aufzurichten und dann den Glauben dem Volke zu bringen!

Das kann nur ein Mann, dem Gott diese übermenschliche Kraft gegeben hat. Hitler kam und ergründete zum ersten Male wieder die Fäden des Vertrauens. Zum ersten Male erlöste der Schlammsumpf „Deutschland erwache!“ Zum ersten Male hörte das deutsche Volk wieder von Ehre, Freiheit und Glauben, von Treue und von deutschem Willen. Der Führer nahm die ruhm- und helderlichen Farben Schwarz-Weiß-Rot und wählte ihnen das uralte, uralte Symbol des Lichtes, des Aufstieges und der Auferstehung. Schwer waren die Opfer, furchtbar war die Unterdrückung, aber Stellung auf Stellung wurde gewonnen.

Wir haben, so fuhr Göring fort, lebt wahrzumachen, was wir die ganze Zeit gepredigt haben: die Westoffenheit der deutschen Völker. Wenn der Kampf vorbei ist, wenn der Sieg das Werk gekrönt hat, muß man die Verantwortung finden mit denen, die auch nur verführt waren wie viele von uns, die heute treue Kämpfer sind. Eine wahre Revolution stellt sich nicht auf der Straße, nicht auf den Barrikaden ab, sondern im Innern des einzelnen Menschen. Das Innere des deutschen Menschen haben wir umgestaltet.

Eine nationalsozialistische Revolution kann erst dann als beendet angesehen werden, wenn auch die Menschen gewonnen worden sind, die noch abseits stehen.

Wir danken heute Gott inbrünstig, daß er uns diesen Mann gegeben hat, und daß er ihm die Kraft gab, das Genie und den Charakter, Reiter Deutschlands werden zu können. Wir danken unserem Führer dafür, daß er in all diesen schweren Jahren und immer der Führer gewesen ist. Immer ist er an der Spitze marschiert. Nie hat er verlagert. So können wir nun auch in das kommende Lebensjahr unseres Führers eintreten mit dem blinden Vertrauen, das alle die ausgezeichnet hat, die seine Soldaten sind. Weitergehendes Gefühl für die Deutschen im Auslande muß es sein, daß sie wieder stolz erheben können als Deutsche vor die Welt treten können, daß sie wissen: zu Hause sind die Wälder der Schande und Schmach aus dem Buch der Geschichte herausgerissen, und ein neues Kapitel deutscher Geschichte hat begonnen. (Stürmische Bravorufe und Händeklatschen.)

Wizetanzler v. Papen

das Wort. Unter stürmischer Führung dankte er Reichsminister Göring für die begeisterten Worte, mit denen er das neue Deutschland geschilbert habe. Der Vizetanzler erinnerte in seiner kurzen Ansprache an seinen eigenen Ausdruck in einer Wärdener Rede vom Heiligen Römischen Reich deutscher Nation. Diese Hoffnung habe nunmehr unter der Führung Hitlers ihre Verwirklichung gefunden.

Der deutsche Vorkämpfer, von Hassel, sprach in seinem Schlußwort an Reichstanzler Hitler die Bitte aus, daß er noch dem hoffentlich für immer ererbigen Marxismus im Innern die deutsche Zweifracht und nach außen die deutsche Knechtschaft beseitigen möge. Er schloß seine Ausführungen mit einem dreifachen Hoch auf Reichstanzler Hitler, das deutsche Vaterland und den Reichspräsidenten von Hindenburg, in das die Verammelten begeistert einstimmten. Nach dem gemeinsamen Gelang des Deutschlandliedes klang der Festabend mit dem Vortrag deutscher Lieder aus.

Ergebnisse der Aussprache Hitler-Seldte

Annäherung von SA und Stahlhelm

Drachmeldung unserer Berliner Schriftleitung
Berlin, 18. April. Das erwartete Ergebnis der Aussprache zwischen Reichstanzler Hitler und dem Ersten Bundesführer des Stahlhelms, Reichsheimatminister Seldte, in Vertretung von SA und Stahlhelm, ist die enge Zusammenarbeit der beiden Organisationen. Die in freundschaftlichster Weise verlaufene Aussprache, die im freundschaftlichsten Geist verlief, hat noch erfahren, haben sie zu weitestgehender Annäherung und Uebereinkunft geführt. Die Grundlage für eine zukünftige enge Zusammenarbeit war durch die Vereinbarungen zwischen den beiden Organisationen in den einzelnen Gaue des Reiches geschaffen worden. So bestand bereits eine Uebereinkunft im Hinblick Berlin-Brandenburg, durch die alle etwa existierenden Meinungsverschiedenheiten über Zwischenfälle, wie sie leider in Braunschweig vorgekommen waren, von vornherein abgeschaltet worden sind. Die Lösung, die durch die Aussprache Hitler-Seldte herbeigeführt wurde, ist also bereits seit langem der Wunsch zahlreicher weitzer Kreise der betreffenden Organisationen gewesen.

Der deutsche Vorkämpfer, von Hassel

der politischen Organisationsarbeit beauftragten Stäbe der beiden Organisationen zusammenzuziehen, um über die Einzelheiten und die Durchführungsbesprechungen abzuhandeln.

Die wir weiter hören, wird der Beauftragte des Stahlhelms noch in dieser Woche nach München reisen, um dort mit der Organisationsleitung der NSDAP die Verhandlungen aufzunehmen, die im Sinne der Vertretungsgabener Besprechung verlaufen werden. Nach Aufstellung der gemeinsamen Richtlinien für das künftige Verhältnis zwischen SA und SS der NSDAP, und dem Stahlhelm werden diese getroffenen Maßnahmen der Öffentlichkeit bekanntgegeben werden, und zwar ist mit der Veröffentlichung bereits für die nächste Woche zu rechnen.

Einzelheiten über die beabsichtigten Richtlinien liegen noch nicht vor. Auch steht noch nicht fest, ob und in welcher Weise der Stahlhelm das Dofentzug an der Uniform übernehmen wird. Es ist jedoch damit zu rechnen, daß auch die Besprechungen über die gemeinsamen Richtlinien in derselben freundschaftlichen Weise erfolgen werden, wie die Aussprache zwischen Hitler und Seldte geführt worden ist.

Ergebnisse der Aussprache Hitler-Seldte

Annäherung von SA und Stahlhelm
Drachmeldung unserer Berliner Schriftleitung
Berlin, 18. April. Das erwartete Ergebnis der Aussprache zwischen Reichstanzler Hitler und dem Ersten Bundesführer des Stahlhelms, Reichsheimatminister Seldte, in Vertretung von SA und Stahlhelm, ist die enge Zusammenarbeit der beiden Organisationen. Die in freundschaftlichster Weise verlaufene Aussprache, die im freundschaftlichsten Geist verlief, hat noch erfahren, haben sie zu weitestgehender Annäherung und Uebereinkunft geführt. Die Grundlage für eine zukünftige enge Zusammenarbeit war durch die Vereinbarungen zwischen den beiden Organisationen in den einzelnen Gaue des Reiches geschaffen worden. So bestand bereits eine Uebereinkunft im Hinblick Berlin-Brandenburg, durch die alle etwa existierenden Meinungsverschiedenheiten über Zwischenfälle, wie sie leider in Braunschweig vorgekommen waren, von vornherein abgeschaltet worden sind. Die Lösung, die durch die Aussprache Hitler-Seldte herbeigeführt wurde, ist also bereits seit langem der Wunsch zahlreicher weitzer Kreise der betreffenden Organisationen gewesen.

Annäherung von SA und Stahlhelm

Drachmeldung unserer Berliner Schriftleitung
Berlin, 18. April. Das erwartete Ergebnis der Aussprache zwischen Reichstanzler Hitler und dem Ersten Bundesführer des Stahlhelms, Reichsheimatminister Seldte, in Vertretung von SA und Stahlhelm, ist die enge Zusammenarbeit der beiden Organisationen. Die in freundschaftlichster Weise verlaufene Aussprache, die im freundschaftlichsten Geist verlief, hat noch erfahren, haben sie zu weitestgehender Annäherung und Uebereinkunft geführt. Die Grundlage für eine zukünftige enge Zusammenarbeit war durch die Vereinbarungen zwischen den beiden Organisationen in den einzelnen Gaue des Reiches geschaffen worden. So bestand bereits eine Uebereinkunft im Hinblick Berlin-Brandenburg, durch die alle etwa existierenden Meinungsverschiedenheiten über Zwischenfälle, wie sie leider in Braunschweig vorgekommen waren, von vornherein abgeschaltet worden sind. Die Lösung, die durch die Aussprache Hitler-Seldte herbeigeführt wurde, ist also bereits seit langem der Wunsch zahlreicher weitzer Kreise der betreffenden Organisationen gewesen.

Annäherung von SA und Stahlhelm

Drachmeldung unserer Berliner Schriftleitung
Berlin, 18. April. Das erwartete Ergebnis der Aussprache zwischen Reichstanzler Hitler und dem Ersten Bundesführer des Stahlhelms, Reichsheimatminister Seldte, in Vertretung von SA und Stahlhelm, ist die enge Zusammenarbeit der beiden Organisationen. Die in freundschaftlichster Weise verlaufene Aussprache, die im freundschaftlichsten Geist verlief, hat noch erfahren, haben sie zu weitestgehender Annäherung und Uebereinkunft geführt. Die Grundlage für eine zukünftige enge Zusammenarbeit war durch die Vereinbarungen zwischen den beiden Organisationen in den einzelnen Gaue des Reiches geschaffen worden. So bestand bereits eine Uebereinkunft im Hinblick Berlin-Brandenburg, durch die alle etwa existierenden Meinungsverschiedenheiten über Zwischenfälle, wie sie leider in Braunschweig vorgekommen waren, von vornherein abgeschaltet worden sind. Die Lösung, die durch die Aussprache Hitler-Seldte herbeigeführt wurde, ist also bereits seit langem der Wunsch zahlreicher weitzer Kreise der betreffenden Organisationen gewesen.

nationalen sätze
22. 9. 32
24. 9. 32
14. 1. 32
16. 5. 32
12. 10. 32
12. 7. 32
1. 2. 32
10. 10. 32
10. 4. 32
1. 9. 32
24. 8. 32
20. 10. 32
8. 4. 32
22. 10. 32
17. 10. 32
25. 1. 32
6. 4. 32

sonderer Betonung auf das Gedulden und die Umformung der Republik Österreich ausbrachte.

Von ausschlaggebender Wichtigkeit für unsere künftigen Beziehungen zu Italien ist unser Verhältnis zu England. Italien ist auf die Freundschaft Englands angewiesen, denn seine langgedehnten Küste in den britischen Schiffsgeleisen schließt sich...

berlain und Churchill hoffentlich erreicht, weil beide nicht nur konservative Staatsmänner sind, sondern auch einen Ruf als unparteiische Politiker auf sich zu haben. Romenisch Chamberlain hat alle Schlagwörter...

wachen, daß Deutschland nicht bestrebt, auf irgendeinem Gebiet in Gegenwart zu Großbritannien zu treten. Gerade ein nationales Deutschland, das so entschlossen an dem Aufbau seiner Wirtschaft arbeitete...

London nimmt zur Kenntnis

London, 18. April. Das Außenministerium beantwortet keine Antwort auf den deutschen Protest zu erklären, es beschränkt sich auf Kenntnisnahme des deutschen Schrittes.

Der deutsche Standpunkt zur Abrüstung

Ein Heberblick Radolns

Berlin, 18. April. Am 15. April werden die Verhandlungen der Abrüstungskonferenz in Genf wieder aufgenommen. Der deutsche Vertreter auf der Abrüstungskonferenz, Vizekanzler Radoln, gibt dabei noch einmal einen Heberblick über die Stellungnahme der Reichsregierung zu dem Gesamtkomplex...

nicht wieder aufkommen. Deutschland ist Abrüstungsgläubiger, und seine Forderung ist längst erfüllt.

Wir rechnen beinahe darauf, daß nunmehr keine weitere Verhandlung stattfinden wird. Eine solche würde von uns nicht mehr hingenommen werden.

Weiter muß es sich nun entscheiden, ob es möglich ist, die verschiedenen Forderungen der Parteien zum Ausbruch zu bringen. Im Vordergrund stehen die Forderungen Deutschlands und der anderen abgerüsteten Staaten...

Die fünfgrößten Vereinbarungen vom 11. Dezember hat die deutsche Gleichberechtigung und einmal ausdrücklich behauptet. Dem etappenweisen Aufbau der Abrüstungen haben wir 1927 beigesteuert.

Allerdings muß diese Vereinbarung bereits eine entscheidende sein. Der Vizekanzler Radoln, daß der allgemeinen Abrüstung das jedem Staat zuzurechnende Minimum seiner nationalen Sicherheit Rechnung tragen muß.

Im Interesse des Weltfriedens der Abrüstung wollen wir auch nicht darauf bestehen, daß sich die Gleichberechtigung sofort voll auswirkt.

wie wir es an sich verlangen könnten. Diese freiwillige Beschränkung ist lediglich ein Beweis für das hohe Bestreben nach endlichem Frieden der Welt.

Und wir haben nicht dagegen, daß die Abrüstung kontrolliert wird; sie muß nur alle in gleicher Weise treffen, und auch wir müssen als Kontrolloren mitwirken.

Das Verlangen nach weiteren vertraglichen Sicherheiten ist nicht begründet. Die vorhandenen Sicherheiten genügen. Trotzdem hat Deutschland die Diskussion des französischen Sicherheitsplanes nicht von sich gemietet, und es wird auch die entsprechenden Bestimmungen des englischen Entwurfs in bester Weise erörtern.

Berufsarmee an Stelle der Wehrmacht

aufgelegt, um eine Angriffspolitik zu verhindern. Jetzt ist auf einmal die langdienende Armee ein Angriffsheer, und wir sollen wieder zum Top der kurzlebigen Übergangsarbeit übergehen. Es entstehen da verschiedene schwierige Fragen.

Besprechungen über den Viermächtepakt

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung. Berlin, 18. April. Der französische Vizekanzler in Berlin, Francois Pontet, wird in den nächsten Tagen in die Reichshauptstadt zurückkehren. Die vier von unterzeichneten Seite erfahren, werden dann folgende offizielle Besprechungen über den Viermächtepakt aufgenommen werden.

Hiegerangriff auf Peking

Peking, 18. April. Wie das japanische Kriegsministerium mitteilt, besetzten am Dienstag japanische Hieger die Provinz Peking mit Bomben. Die Verluste, die die chinesische Regierung erlitten hat, sind Peking und Tianjin ohne Kampf aufgegeben werden sollen.

Adolf Hitler, der Kämpfer und Staatsmann

Der Reichspräsident über die Persönlichkeit des Kanzlers

München, 18. April. Die NSDAP veröffentlicht zum 20. April einen Artikel des Reichspräsidenten über die Persönlichkeit des Kanzlers. In dem es u. a. heißt: Wenn jetzt zum ersten Male nach dem Siege der nationalen Revolution das ganze Deutschland den Geburtstagen Adolf Hitlers, des Kanzlers und Führers der nationalsozialistischen Bewegung, feiert...

SK-Verbotes waren ihm „eine Messe wert“. Manche haben den Führer, der weiter sah, damals nicht verstanden, heute begreifen sie, wofür die Reorganisation und Ausgestaltung der NSDAP, die die Partei in Deutschland wiederhergestellt hat...

aus Adolf Hitler dem Kämpfer der Staatsmann gewachsen.

geliebt und bewundert vom ganzen Volk, geachtet und anerkannt von der ganzen Welt. Was zwischen diesen beiden Geburtstagen liegt, was sich in diesem entscheidenden letzten Jahr in Deutschland abspielte, ist ein Stück großer deutscher Geschichte. Im vollen Bewußtsein der schweren und entscheidenden Bedeutung des bevorstehenden Kampfes...

die erste Reichspräsidentenwahl des „Annerkennung der nationalsozialistischen Bewegung“

genannt hat, dann sicherlich mit Recht insofern, als die Haltung Adolf Hitlers nach dieser verlorenen Schlacht allein entscheidend gewesen ist für den Ausgang des ganzen Feldzuges und damit den Sieg der Bewegung. Niemals sah ich Adolf Hitler größer als in dieser Mitternachtsstunde des 13. März im Trauerrhaus in München, als er angesichts der Niederlage und des Vorfalles den wahrhaft heroischen Kampfbescheid diktierte, unverwundlich und mit zusammenschlagender Kraft aus neue anzugreifen.

Aber neben seiner mitreisenden Willenskraft ist die abwägende eiserne Überzeugung, die Staatsmännliche Klugheit und politische Geschicklichkeit eines der hervorragendsten Jäger seiner Persönlichkeit.

Trotz seiner eiserne Kampfnatur geht Adolf Hitler, wenn das grundsätzliche Ziel festliegt, immer den Weg des geringsten Widerstandes. Nachdem Ordnung und Disziplin niedergeknirscht waren, richtete ihn die Herrschaft der nationalen Willen im entscheidenden Kampf. Reichspräsidentenwahlen in ungehinderter Propaganda und Aufhebung des

als Kanzler zahlreiche Beweise seines überaus großen staatsmännischen Klugheit.

Seine Führerpersonlichkeit setzte sich im Kabinett vom ersten Tage an durch und fand reiche Anerkennung. Der Stellung des deutschen Reichskanzlers hat Adolf Hitler innerhalb weniger Wochen wieder Inhalt und neuen Glanz. Dem deutschen Volke wieder wachend an die Persönlichkeit gegeben. Aber wir können diese kurze Würdigung Adolf Hitlers als Kämpfer und Staatsmann nicht schließen, ohne der inneren Größe, die ihn als Menschen auszeichnet und abet, den Ehrenplatz zu geben, der ihm im Gesamtbild seiner Persönlichkeit zukommt.

Die Deutschnationale Volkspartei fordert ihre Mitglieder an, am Geburtsfest des Reichskanzlers als des Volkes der Regierung der nationalen Erhebung schwarzweißrot zu schlagen.

Öhring mit den übrigen deutschen Herren aus Rom nach Deutschland zurückbringt. Auf dem Flugplatz findet ein feierlicher Empfang statt. Staatsminister Eiser wird den preussischen Ministerpräsidenten im Namen der bayrischen Staatsregierung auf bayrischem Boden und in der Landeshauptstadt willkommen heißen. Ministerpräsident Öhring wird sich nach dem Empfang vom Flugplatz zum Hotel „Vanderluis Hof“ begeben.

Das Wrack der „Akron“ aufgefunden

Washington, 18. April. Der Marinekommandeur „Cagawore“ hat dem amerikanischen Marineministerium durch Funkpost mitgeteilt, daß er das gesunkene Wrack des verunglückten Luftschiffes „Akron“ in der Nähe des Unfallortes aufgefunden und sofort Gehör verschafft eingeleitet hat.

Die Kabinettsberatungen

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung. Berlin, 18. April. Das Reichskabinett wird, wie von uns bereits berichtet worden ist, am Mittwochvormittag um 11 Uhr in einer Beratung über eine Reihe politischer und wirtschaftlicher Fragen zusammenkommen. Zunächst wird eine Ministerbesprechung ohne Sitzungsprotokoll der Referenten über die politische Lage verhandelt. In der Kabinettsberatung selbst werden dann Vorgespräche durch beraten werden. Diese Entwürfe betreffen u. a. mit der Überkredierung deutscher Schulen und Hochschulen, ferner mit der Bildung von Studentenverbänden im Reich nach preußischem Muster.

Öhring Mittwoch nachmittag in München

München, 18. April. Am Mittwochnachmittag wird von 10 Uhr ab auf dem Flugplatz in Obermiesfeld das Flugzeug erwartet, das den preussischen Ministerpräsidenten

Nachkanzler v. Papen ist am Dienstag kurz nach 22 Uhr aus Rom nach Berlin abgereist.

Die ersten Sebeverfuche fördern Aluminiumminen und Teile der Luftschiffbauindustrie. Landessprecher, daß das Wrack unter Wasser deutlich erkennbar sei.

Aus Adolf Hitlers Jugendland

Aufzeichnungen einer Forschungsfahrt / Von Fritz S. Chelius

II.

Zwischen Bauernhof und Schule

Ein guter Schüler, aber ein wilder Junge

Waren so Adolf Hitlers erste Jugendjahre in Braunau vorübergezogen zwischen den bairischen Bergen im Norden und dem Robernauber Wald und dem Weißharthof im Süden — eine Gegend, die in vielem an die Ausläufer unlers Schwarzwaldes erinnert —, so sollte sich der Rahmen seiner Jugend bald ändern. 1884 war sein Vater nach Passau verlegt worden und schon im Jahre darauf in den

ihnen Luftbarkeiten verschlingen. Wie, so daß es nicht zu verwundern ist, wenn dieses Benediktinerstift heute nur über bescheidene Mittel verfügt. Auch in diesem Stift sind viele Kostbarkeiten kirchlicher Art zu finden und architektonisch bieten diese Kapellen, Refektorien und andere Teile dem Auge hohen Genuß. Hier war es, wo Adolf Hitler zum ersten Male mit dem Hakenkreuz in Verbindung kam; denn sonderbarerweise führt dieses Stift u. a.

das Hakenkreuz im Stiftdienste

Symbol? Ex oriente lux — aus Bamberg das Hakenkreuz? Selbst wenn Adolf Hitler später aus ganz anderen Motiven zu diesem Symbol gelangt ist, die Tatsache läßt sich nicht aus der Welt schaffen, daß er schon einen Teil seiner Kindheit unter diesem Symbol verbrachte.

Feststehen scheint, daß die Familie Hitler im Anfang des Jahres 1885 in Bamberg eintraf, daß der Vater dann das Gut in Gafeld bei Lambach kaufte und sich dort ansiedelte, es aber 1887 schon wieder verkauft haben muß und sich nun für etwas mehr als ein Jahr in Schmidts Mühle häuslich einrichtete, bis er Anfang 1890 sich ein Haus im nahegelegenen Leonding kaufte und mit der Familie dort hin zog.

Als Adolf mit seinen Eltern nach Lambach kam, wohnte er zuerst in einem Wohnhaus am Marktplatz gegenüber dem großen Eingang zum Benediktinerstift. Die Straße macht hier vor dem Hause auf ziemlich abschüssigem Gelände eine große S-Kurve, die heute bei dem toten Tempo, das in Osterreich vielfach von den Automobilisten gefahren wird, gar nicht ungefährlich ist. Damals freilich (1890) dürfte sich der Verkehr in viel gemüßlicherem Rahmen abgespielt haben.

Das Bauerngut in Gafeld

bei Lambach, das Hitlers Vater von dem Strahlenwieser Hof gekauft, war nach unseren Aufzeichnungen ungefähr 15 Morgen groß. Da Hitlers Vater selbst der Sohn eines Kleinbauern war, mag es ihm mit nicht geringer Begeisterung erfüllt haben, daß er nun, am Ende seiner Laufbahn als Staatsbeamter, als freier Mann auf eigener Scholle wirtschaften konnte. Der Bauernhof, den er da erworben hatte, war nicht unähnlich unseren niederdeutschen Bauernhöfen, zu einem Drittel bestand das Wohnhaus aus Stein, zu zwei Dritteln aus Holz und Schindeln, und das Ganze wurde von einem großen, hier herabgehenden Strohdach gedeckt. Auf beiden Seiten schloßen sich die primitiven Wirtschaftsgänge an, und die vierte Seite des Hofraumes wurde von der Rate Nachbars Pfarr abgeschloßen, hinter der direkt der Stagnmühlbach herfließ. Für einen Jungen, wie Adolf Hitler es damals war,

ein ideales Jugendparadies,

um so mehr, als ganz in der Nähe auch der Wald war und die Alm ganz in der Nähe vorüberfloss.

Heute sieht dieser Bauernhof ganz anders aus, denn die Nachfolger des Vaters Hitler haben das Gebäude im Laufe der Jahre mehrfach einem Umbau unterworfen. Es waren dies der Ministerialsekretär Guno Ritter von Stechham, an den Hitlers Vater das Gut verkaufte, dann der italienische Marquis de Palma und schließlich der heutige Besitzer, der tschechische Oberst Benlian, der ein pompöses Herrenhaus an der Stelle errichtete, wo einst Adolf Hitlers hässliches Elternhaus stand. Landschaftlich liegt das Bauerngut bildhaft; den Hintergrund nach Süden bildet der Traunstein mit seiner schneebedeckten Bergkuppe und nach Osten wird das Bild von einem niederen, tannenbewaldeten Berggange abgeschlossen, der das Schloß Almed auf seinem Rücken trägt, den Besitz der Grafen Handl und den Geburtsort der als Schriftstellerin bekannten Gräfin Erta Handl-Razsetti.

Umweit des Bauernhofes fand die Holzfabrik des Josef Währer, der mit den Hitlerleuten gute Nachbarschaft hielt. Wenn man den alten Währer

und seine Frau, denen die Entwicklung der österreichischen wirtschaftlichen Verhältnisse wohl mitgepielt hat, heute von jenen verkümmerten Zeiten reden hört, dann klingt immer wieder

ein Preislied zum Lobe der Mutter Adolf Hitlers

Hindurch, die mit ihrem sanften, liebevollen Wesen, ihrer rastlosen Arbeitsfreudigkeit zum Wohl der Ihren sich in den Dingen ihrer Mitmenschen ein Denkmal der Liebe und Verehrung gesetzt hat, schöner als ein in Erz oder Stein je sein kann. Auch das Andenken des Vaters Hitlers wird von seinen Bekannten in Ehren gehalten, die ihn als einen ehrlichen Mann schätzen, der wenig lachte, aber Herz und Charakter hatte.

Für den kleinen Adolf und seine Geschwister war diese neue Heimat natürlich ein Dorado, und die ungebundene Freiheit in Gottes schöner Natur, die tausendfachen Möglichkeiten des Spiels ließen den Jungen gar nicht in Versuchung kommen, ein Studienhocker zu werden. Noch heute erzählt der alte Nachbar Psarl, wie Adolf sich die Knochen in den Stagnmühlbach geworfen hat, weil sie so schön schwammen und von der ziemlich starken Strömung so lustig abgetrieben wurden, aber als man sie brauchte — waren sie nirgends zu finden, bis der Vater Hitler durch ein Strafgericht ihren Verbleib feststellte.

Aber nur kurze Zeit sollte diese ungebundene Freiheit dauern; denn Adolf war allmählich in das Alter gekommen, wo der Ernst des Lebens an ihn herantrat und die Schule rief.

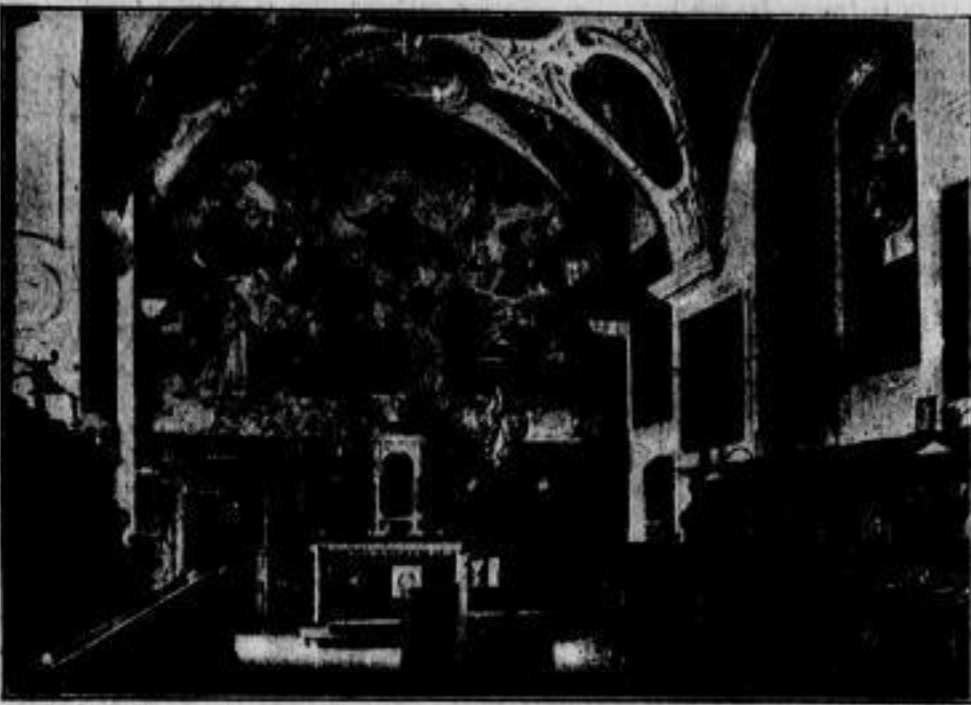
Nun gehörte Gafeld zwar zum Bezirk Lambach, aber die Volksschule in Fischham, die nur 20 Minuten von dem Elternhause entfernt war, lag zunächst günstiger für den kleinen Adolfin als die Lambacher Volksschule, die einen Schulweg von fast einer Stunde verlangte. Der Vater zog also vor, ihn zunächst in die Fischhamer Volksschule zu schicken, wo er am 2. Mai 1895 eingeschult wurde. Die Schulverhältnisse dort waren zwar reichlich primitiv, denn die ganze Schule bestand nur aus einer einzigen Klasse, in der drei Jahrgänge, teils gemeinsam, teils getrennt, von einem Lehrer unterrichtet wurden. Seine damaligen Schulkameraden, der jetzige Sturmbauer Johannes Wühringer in Forstberg und der Schuster Josef Hum in Fischham, erinnern sich seiner als eines ausgeprochen lebhaften und aufgeweckten Jungen, dem das Lernen nur so zuliug und der viel zu quersüßig war, als daß er der Schule mehr Interesse hätte entgegenbringen können, als unbedingt nötig war.

Auch dem Vater Hitler schienen die Schulverhältnisse in Fischham nicht sonderlich imponiert zu haben, denn er ließ sich veranlassen, ihn vom 7. Juli 1897 ab auf die Volksschule nach Lambach zu überweisen. Nun war allerdings die Lage für Adolf ganz anders, denn der Schulweg hin und zurück nahm täglich mindestens 2 bis 3 Stunden in Anspruch; man weiß ja, was Kindern in diesem Alter unterwegs immer an Interessantem erleben. Auch war der Weg recht beschwerlich, die heutige bequeme Straße nach Gafeld wurde erst viel später erbaut. Daß er auch in dieser Schule

einer der besten Schüler

war, darüber geben die noch heute vorhandenen Hauptkataloge Auskunft, die auch noch keine Schulaufsätze enthalten. Daraus ist ersichtlich, daß er im Zeugnis des 2. Quartals des Schuljahres 97/98 sechs Einsen nach Hause brachte, eine Zahl, die er auch im nächsten Quartal noch hielt. Dann tauchten vereinzelt auch mal Zweier und auch eine Drei auf, aber sein letztes Zeugnis in dieser Schule erzählft wieder im Widerspruch von 12 Einsen.

(Zusatz folgt.)



Chorraum im Stift Lambach

Mit Genehmigung des Benediktinerstiftes Lambach

Außensand gegangen. Da er sich mit seinem ersparten Gelde selbständig machen wollte und in Oberösterreich gute Gelegenheiten zum Erwerb billiger Bauerngüter vorhanden war, wanderte er zurück nach Oberösterreich und ließ sich in dem nicht weit von Braunau entfernten Landhärtchen

Lambach an der Traun

nieder. Schon der Weg von Braunau nach Lambach, den täglich der Autobus heute durchfährt, zeigt, daß sich die Landschaft wandelt, daß man sich nun im ausgesprochenen Alpenvorland befindet. Bergaus, bergab geht es ununterbrochen auf unendlich kurvenreicher Straße, durch landwirtschaftlich genutzte Gegenden wie durch Taunenwälder, über Hügel und Berge mit schon recht ansehnlichen Steigungen. Ueber Allheim, Polzing, Kraxenberga, Nied, durch das ganz an einem stellen Bergabhäng gelegene Haag (wo sich auf hoher Bergeshöhe das Schloß des Fürsten Starhemberg erhebt) führt der Weg und immer näher rücken die im Frühjahr noch schneebedeckten Alpengebirge des Toten- und Hohengebirges und des Traunsteins. Die felsige, dünnere Luft der Berge macht sich bei der Atmung deutlich bemerkbar.

Lambach selbst liegt in der Dampflache auf einer ins Land hineinspringenden Bergzunge, die im Süden von dem Tal der Traun, im Norden von dem Schweißbach umflossen wird. So kommt es, daß es eigentlich zwei Lambachs gibt, das eine auf der Höhe, dessen Zentralspunkt das Benediktinerstift ist, das andere im Tale. Im ganzen aber eines jener idyllischen katholischen Landhärtchen, an denen scheinbar die Zeit achlos vorüberreißt, die aber doch so wertvoll sind als dort vergangener Kulturen. Vom Süden herüber grünen die Ketten des Hohen- und Totengebirges, der Traunstein und der Dachstein im Hintergründ. Der hohe Bräu, der die Nase Ludwig XIV. in Stein verewiat festhält, laßt vom Südosten herüber; es ist eine Welt, in der man die Liebe zu den Bergen mit der Luft einatmet. Kein Wunder, daß Adolf Hitler ein Freund der Berge ist, wenn man, wie er, ihre Majestät und Schönheit so von Jugend auf kennen lernte.

Das Benediktinerstift

das auch im Leben Adolf Hitlers eine nicht unbeträchtliche Rolle spielen sollte, ist ursprünglich ein Schloß gewesen, das den Grafen zu Lambach und Weis gehörte. Durch einen Erbschling dieses Grafen, den Bischof von Würzburg, El. Adalbero, wurde das Schloß 1060 in ein Kloster verwandelt und dementsprechend ausgebaut. Ungeheuer weitläufig sind diese Gebäude mit ihren oft meterdicken Mauern, und weit ins Land hinein rücken die drei Türme. Was dieses Kloster an Wald und Ackerland, an Meierhöfen und Mühlen im Besitz hatte, ergibt zirkelreiche Karte, die aber durch die allzu weltliche Einstellung einiger Abte längst der Vergangenheit angehört; denn Benediktinische Gärten mit weit-



Schmid's Mühle in Lambach, so wie sie vor 35 Jahren aussah, als der 9-jährige Adolf Hitler in ihr wohnte

Das Urteil im Moskauer Sabotageprozess

Gefängnisstrafen für die englischen Angeklagten

Moskau, 18. April. Im Moskauer Sabotageprozess wurde heute nach sechsstündiger Beratung des Gerichts das Urteil verkündet. Von den englischen Angeklagten wurden vernarrt MacDonald zu zwei Jahren, Thompson und drei Jahren Gefängnis, während Greig freigesprochen wurde. Die übrigen britischen Angeklagten wurden zur Landesverweisung innerhalb dreier Tage verurteilt. Wegen die angeklagten Russen wurden langjährige Freiheitsstrafen ausgesprochen. In keinem Falle hat das Gericht dem Krupp des Einbaumaß auf Todesstrafe ausgesprochen.

Kommunistischer Greuel- Nachrichtendienst ausgehoben

Berlin, 18. April. Bei einer überraschenden polizeilichen Razzia gelang es der Abteilung zur besonderen Verwendung während der Osterfeiertage, in Schöneberg große Mengen kommunistischer Schriftstücke zu beschlagnahmen. Eine Anzahl kommunistischer Funktionäre, bei denen eine

Fülle von Photographien, die angebliche Greuel-taten an Kommunisten und Juden zeigten, und hochverräterische Schriften gefunden wurden, sind der politischen Polizei ausgehoben worden. Die Polizeibeamten entdeckten sogar blutige Kleidungsstücke, die die kommunistischen Funktionäre als Kleidungsstücke der von der SA. und von der Polizei mißhandelten Personen voraussetzen lassen.

Wie sich herausgestellt hat, ist von der Polizei damit ein kommunistischer Nachrichtendienst ausgehoben worden, der die ausländische Presse seit Wochen mit Greuelmeldungen und gefälschten Photographien gepöckelt hatte.

Besetzung des Bremer Volkshauses

Bremen, 18. April. Das Volkshaus wurde heute durch ein größeres polizeiliches Aufgebot besetzt. Wähler und Lehre wurden beschlagnahmt. Der frühere SPD-Senator Sommer, der bisherige Syndikus der Arbeiterkammer, Oskar Schulze, und vier sozialdemokratische Funktionäre wurden in Schutzhaft genommen. Wegen die festgenommenen besteht der dringende Verdacht der Veruntreuung.

Rückkehr Professor Wagemanns?

Berlin, 18. April. In einigen Berliner Blättern wird berichtet, daß die vom Reichsminister angeordnete Untersuchung in der Angelegenheit von Professor Wagemann, der bekanntlich kürzlich durch den Reichswirtschaftsminister beurteilt worden war, jetzt zum Abschluß gekommen sei, und daß Professor Wagemann wieder in sein Amt zurückkehren werde. Diese Nachricht dürfte insoweit zutreffen, als Dr. Wagemann voraussichtlich demnächst die Leitung des Institutes für Konjunkturforschung wieder übernehmen wird. Dagegen ist anzunehmen, daß er in das Staatliche Reichamt nicht zurückkehrt.

Minister a. D. Großhild Mittel um Beurteilung. Der Landrat des Kreises Arnberg, Reichsminister a. D. Dr. Daßler, hat mit Rücksicht auf die politische Lage um seine Beurteilung gebeten.

Graf von Armin-Boigeburg gestorben. Graf von Armin-Boigeburg, der letzte Präsident des Preussischen Herrenhauses, ist am Osterjonnabend auf seinem Besitz Boigeburg in der Uckermark im Alter von 80 Jahren gestorben.

Deutliches und Sächsisches
Meine alte Lehrerin

Die Tage der Schulentlassungen sind vorüber. Erinnerungen fliegen auf viele Jahre ellen die Gedanken zu, an die Schwelle der eigenen Kindheit, die man frohgemut überschritt...

Keine Vergnügungssteuer für Ehrenveranstaltungen am 20. April und 1. Mai

Der Reichsminister der Finanzen hat die Landesregierungen gebeten, die Gemeinden (Gemeindeverbände) anzuweisen, die Veranstaltungen von der Vergnügungssteuer freizustellen...

Die Steuerfreiheit soll also davon abhängen, daß es sich um eine Veranstaltung am 1. Mai bzw. 20. April handelt, daß sie durch den Festtag der nationalen Arbeit...

Wechsel im Generalsekretariat der landwirtschaftlichen Genossenschaften

Der bisherige Generalsekretär des Verbandes der landwirtschaftlichen Genossenschaften im Freistaat Sachsen, Dr. Richard Schmidt...

Radfahrer, Verkehrsvorschriften beachten!

Die Kommission der Radfahrerverbände Sachsens und der Verein für Radfahrwege zu Dresden bitten und um Veröffentlichung folgenden Aufrufs: Mehrfache Klagen und Anzeigen über mangelnde Verkehrsdisziplin der Radfahrer...

Der Verein für Radfahrwege zu Dresden ersuchen aufragsgemäß alle Verbände, Vereine und Radfahrer dringend, strengste Verkehrsdisziplin zu wahren...

Kinder der Tropen

Es ist nicht die Sprache der Finken, der Meisen, der Stare und Kamseln, die Sprache der bunten Vögel, die kleine Sprache, die uns geläufig ist...

Aber die Kinder kennen keine Sprachlosigkeit. Gleich darauf stürzen sie zum Boden, dem einen selbenden, der sich auf den Rand des Futternapfchens legt...

In der Rationenschau im Singenpark haben sich diese Exoten zu den tropischen Stachelplanzen hinangelassen und bilden eine neue Anlage, die Schau zu betiteln...

Ultraschall- und Dezimeter-Welle

Der letzte Vortragabend des Dresdner Funkvereins behandelte ein Thema, das durch die bald erwartete Neuregelung des Kurzwellen-Amateur-Sendenselns besonders zeitgemäß ist...

Der Experimentavortrag von Dr. Kindfleisch, Dresden, behandelte sodann die Nachrichtenübermittlung auf der Ultraschall- und der Dezimeterwelle...

Nationaler Flaggenschmuck der Gaststätten am 20. April. Der Reichsheimatdienstverband für das Deutsche Gaststättengewerbe hat, wie er mitteilt, die ihm angeschlossenen Organisationen angewiesen...

Berlängerung der Schülerferien und Habebauerklassenfahrten bis Anfang Mai. Anlaß der Berlängerung der Osterferien bis zum 1. Mai...

Das Stahlhelmbrot ist gekocht - Verkauf verboten! Wir werden im Verordnungsverfolg der Bekanntmachung des Reichsministeriums...

Die Konferenz der Sächsischen Berufsverbände hat am 12. April im Hotel „König“ in Dresden tagend...

Der Leser hat das Wort

Meine Gedanken vom Arbeitslosen

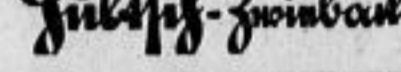
Meine berufliche Stellung, die mit einem Vertretersposten in dem ich alljährlich anwesend bin, habe ich durch Disziplinarmaßnahme verloren...

So bin ich zum freiwilligen Arbeitslosen geworden. Die Arbeit, so unentgeltlich sie war, und so sehr sie mich betrug...

Ich werde viel aus meiner Arbeitslosigkeit mittragen, viele materielle Sorgen und auch Ängste...

Ich weiß noch, wie die ersten Tage im freiwilligen Arbeitsdienst ausfielen. Wir waren die bunteste Gesellschaft, die es geben kann im deutschen Volk...

Ein leichtes Frühstück ist ein guter Tagesanfang. Start befehlige und doch auf ihre Gesundheit achtende Menschen essen frühmorgens ihren...



Kunst und Wissenschaft
Der Dichter des Schlageter-Dramas

Zur bevorstehenden Aufführung im Schauspielhaus Vom dramaturgischen Werk des Staatstheater wird und geschrieben:

Man kennt Johann Johs nicht erst, seit ihm die Regierung Hitler die verantwortungsvolle Arbeit im deutschen Theaterleben der Hauptstadt des neuen Reiches...

Nicht Johs selbst wird vorwärts getrieben. War es bisher in seinem Werk der einzelne, der aufstand und als einzelner litt...

Über dem Triumph des Einzelwesens, aber der Verwirklichung der Verwirklichung steht: Das Leben.

Nun ist die Brücke geschlossen. Das junge Deutschland marchiert unter dem gleichen Wort. Es kämpft und glaubt und es stirbt für Deutschland.

Johs' Wandlung war notwendig. „Der Schlageter“, der letzte Soldat des Weltkrieges...

Dresdner Theaterspielplan für heute Opernhaus: „Die Fledermaus“ (5). Schauspielhaus: „Traum einer Nacht“ (8).

in Pulsnitz (8). Die Komödie: „Die unentfledenen“ (15). Centraltheater: „Tausend Lichter“ (8).

Wieder- und Ablendend von Maria Cedotari und Paul Schiffer. Im Volkswohl haben Paul Schiffer...

Ein Wilhelm-Busch-Museum. Die Wilhelm-Busch-Gesellschaft, die 1930 gegründet worden ist...

Sommereisen der sächsischen Wandervogel-Verbands. Die Sächsischen Wandervogel-Verbands, die seit Jahren unter ihren Arbeiten...

Ensembles und seiner Führer unter Beweis stellen soll. Der gegenwärtige Leiter des Mainzer Stadttheaters ist Intendant Paul Trebe.

Austritt von Prof. Dr. James Brand. Der Direktor des Zweiten Physikalischen Instituts der Universität...

Zusammenkunft von Kultusverbänden für die deutsche Hochsprache. Aus Vertretern der Reichsgrundschulvereine...

Ein Wilhelm-Busch-Museum. Die Wilhelm-Busch-Gesellschaft, die 1930 gegründet worden ist...

Sommereisen der sächsischen Wandervogel-Verbands. Die Sächsischen Wandervogel-Verbands, die seit Jahren unter ihren Arbeiten...

Sommereisen der sächsischen Wandervogel-Verbands. Die Sächsischen Wandervogel-Verbands, die seit Jahren unter ihren Arbeiten...

Sommereisen der sächsischen Wandervogel-Verbands. Die Sächsischen Wandervogel-Verbands, die seit Jahren unter ihren Arbeiten...

Sachsens Aelteste

Schon äbten sich die Schulmädchen in Coblenz, um... die Aeltesten des Ortes an ihrem Geburtstag zu singen und Volkslieder vorzuführen...

Erre der Crucianer 1932

Erschienen ist das Ecce der Toten der ältesten Dresdner... die Lebensläufe von zwei ehemaligen Lehrern...

„Eine Fachgruppe Musik (Fachgruppe für Berufsmusiker der SEDWV) wurde fürstlich gegründet.“

+* Verstärkter deutscher Kultureinfluss in Italien. Der schon immer stark gewesene deutsche Einfluss auf das kulturelle Leben des Landes...

+* Erneuerungsbewegungen auf der Pfaffenburg. Die alte Höhenpflanzung Pfaffenburg oberhalb Rumbach, die in der Renaissancezeit prächtig erneuert wurde...

+* Istanbul erhält eine neue Universität. Die bisherige Schule der Wissenschaft in Istanbul, die als türkische Universität bezeichnet wurde...

Neues Leben im Alten Lager Königsbrück

„Es regt sich was im Odenwald, rum plum, plum...“ fingen die Studenten. Aber das ist schon lange her.

Keine Gruppen selbstangelegelter Jungmänner

auffallen: dort springen sie in langen Sätzen einen Hügel hinan, dort pirschen sie sich auf allen Vieren einen Main entlang...

„Geländesportschule Königsbrück“

trägt, wackelt ein Pökel. Und erst dieser Tage gestaltete er auch den Vertretern der Presse den Eintritt.

Erziehung zu Kameradschaft und Wehrhaftigkeit.

Es kann kein Vertrag verbieten. Und wie sollte es auch möglich sein, Jungen in solch wichtigen Dingen unerfahrenen Menschen im Verlaufe eines dreiwöchigen Lehrganges eine militärische Ausbildung zu geben?

Drei Wochen dauert ein Lehrgang.

fünf hat die Königsbrücker Schule bereits abgehalten. Sie spielen in ihrer Leistungsprüfung, die im Herbst — wenn die Felder frei sind — abgenommen werden wird...

deftens sechs Semestern nachweisen kann. Die neue Fachgruppe wendet sich aber auch gegen die Konfarenzen, die dem Berufsmusiker durch Dilettanten- und Studentenkapellen...

Die neue Turnierbahn Weidmühle wurde am Ostermontag eröffnet. Es beteiligten sich 21 Kletterer und fünf Kletterer. Besonders lebhaft wurde eine Abteilung des Kletterturns der SEDWV...

Der Bund ehemaliger Dreikönigskämpfer hielt im Rathweinfelder seine Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende Prof. Dr. med. G. S. führte in seiner Ansprache an die Lage an...

Turn- und Sportabzeichen verlangten, im Schließen wird eine Durchschnittsleistung gefordert und im Geländesport u. a. ein Gewandmarsch, 25 Kilometer mit 25 Pfund in fünf Stunden verlangt.

Junge Männer aus allen Volksteilen sind es, die in Königsbrück Dienst leisten. Doch woraus besteht der Dienst? Das sehen wir am besten bei einem Rundgang durch die Pöfel des „Alten Lagers“...

„Es Mann beim Reutenschießen!“ In grauer Bluse, grauen Hosen, Wildschamosen, Ragelstiefeln — die Jungmänner in grauer Schotenmütze, die Führer in Schirmmütze mit schwarzweißer Karofarbe...

Nach drei Schüssen meldet der Schütze dem Lehrer das Ergebnis seiner Bemühungen. Die nächste Gruppe läßt das bekannte Dreieck abfeuern, eine andere wird im Gebrauch des Zermafases unterrichtet, eine dritte lernt mit einer neuen Erfindung...

Am Abend finden Vorträge statt oder gemeinsame Unterhaltungen.

Das alles geschieht im Lager. Außerhalb geht es nicht weniger lebhaft zu. Man benützt zu den Geländebewegungen die nächste Umgebung des Lagers. Auch hier gibt es viel zu lernen: Geländebeschreibung, Geländeüberwindung...

Und wenn es vom Dienst heim zum Lager geht, dann werden Soldatenlieder gesungen. Alte und neue, übermäßige und tapfere und wehmütige, wie das... „Rein — das können sie wirklich nicht, die Jungmänner. Denn ihr Dienst ist kein Beruf, kein Geld verdienen, sondern Dienst an einer Idee, Dienst an Volk und Vaterland — und rote Backen und glänzende Augen macht er auch.“

nicht nur eine Wille zur Ausbildung des Weibes sei, sondern daß ihre Hülle schon immer gewesen seien. Die ihr Anvertrauten zur stilklichen Reife, Gottesfurcht, Pflichttreue, Sauerkeit und nicht zuletzt zu heiliger Liebe zu Volk und Vaterland zu erziehen.

— * * * * * (Text block containing various short notices and advertisements)

Die Verehrerin

Von Kurt Mariens

Es sind jetzt fünfzig Jahre her, daß Josef Raima, königlicher Hofkammerdiener in München, einen Oterausschlag in die Allgäuer Berge unternahm. Von einer Dorfchenke aus, in der er übernachtet hatte, flog er am frühen Morgen aufwärts durch ein Lärchenholz, der noch mit Aprilschnee bedeckten Kuppe des Brandkofel entiegen.

Das Fräulein sah sich zu ihrer Ueberraschung einem Stadtherrn gegenüber, der lachend sein Bild vorwieß. „Ah, haben Sie mich abgemalen?“ sagte sie verwirrt. „Sach einer von die Künstler?“



Johann Gottlieb Fichte als Mahner

Des großen Philosophen Johann Gottlieb Fichtes berühmte Reden an die deutsche Nation, die er einst in trüber Zeit gewissermaßen unter den Augen des Feindes in der Reichshauptstadt furchtlos gehalten...

Aufnahme in den Konfirmandenunterricht

Das Evang.-luth. Vandeskonfitorium hat sich veranlaßt gesehen, für die Aufnahme in den nach Ostern dieses Jahres beginnenden Konfirmandenunterricht eine Sonderregelung zu treffen.

Außer dem Konfirmandenunterricht haben diese Kinder noch einen Sonderunterricht zu besuchen, damit die Fäden in ihrem religiösen Wissen ausgefüllt werden.

Dabei ist zu erinnern, daß nach einer Bekanntmachung der Superintendentur Dresden-Stadt die Konfirmanden am Mittwoch, dem 20. Donnerstag, dem 27. und Freitag, dem 30. April, in der Zeit von 18 bis 19 Uhr zu erscheinen.

— Grenadierregiment 1933. Die ehemaligen Königs- und Kaiserregimenter und die während des Weltkrieges aus den beiden Grenadierregimenten hervorgegangenen Feldformationen...

Nacht muß es sein, wo Romeros Sterne strahlen. Aber vielleicht könnten Sie mich heute abend an Ihrem Balkon erwarten?

Freulein Julia stellte noch mancherlei naive Fragen nach den Einzelheiten der geplanten Aufführung, doch Raina hielt sich jetzt nicht länger mit ihr auf.

Die Eltern erfuhren selbstverständlich nichts von dem Gespräch; es hatte für Julia den Nimbus eines Abenteuer, des ersten in ihrem ereignislosen Dasein.

Die Umrisse der Tulpenbeete hoben sich vom Hintergrund der Fliederbüsche schon kaum mehr ab, daneben schimmerte der Stamm der alten Birke in einem laichen Grau.

Und nun entdeckte sie auch die Gestalt des Fremden, an den Virenkamm gelehnt. Regungslos stand er, den Mantel über die Schulter geworfen, das unbedeckte Haupt sinnend geneigt.

Raina sah er das Antlitz zu ihr auf, das ihr seltsam verändert vorkam, schärfer geschnitten, durchdringlicher als am Morgen.

auf dem Hofe der Reichswehrkaserne; 10.15 Uhr Feldgottesdienst, anschließend Gefallenengedenkstunde und Kranzniederlegung auf dem Ehrenhain des Garnisonfriedhofs...

— Der Samariterverein hielt unter Leitung seines Ersten Vorsitzenden, Dr. med. H. Sander, seine Hauptversammlung ab. Dem Jahresbericht, den der Vorsitzende vortrug, sei folgendes entnommen: Der Mitgliederbestand des Vereins hat sich im Berichtsjahre von 200 auf 217 Mitglieder erhöht.

— Der Erste Dresdner Damenverein für Kunstfertigkeit hielt unter Leitung der L. Vorsitzenden, Frau Ulrike G. Hartung, in seinem Heim, Sandhausstraße 18/19, seine von über 100 Mitgliedern besuchte 58. Hauptversammlung ab.

— „Der Geist im heutigen Staate.“ Dieses Thema behandelte im Rahmen der Veranstaltungen des „Kundendienstes“ P. H. Müller, Altona, im dichtgedrängten, großen Saale des neuen Gemeindeparkhauses der Altonaer Kirche...

„Doch still, was schimmert durch das Fenster dort?“ Es ist der Ost und Julia die Sonne! Sein rechter Arm löste sich aus dem Mantel, hob sich, reichte sich bedäuernd ihr entgegen:

„Geh auf, du holde Sonne! Löte Lunen, Die neidlich ist und schon vor Grams dieich, Daß du viel schöner bist, obwohl ihr dienend!“

„Nehmt und mehr erwarnte ich die Stimme, die den weichen, metallischen Klang vibrierender Geigenstriche bekam, schwoll, ohne laut zu werden, in verhaltenen Lauten an, brach hellenweise in zängelnbe Flammen aus, laut aus herausforderndem Tonfall perlsend nieder und ließ die heißen Liebesworte wie Goldfunken in purpurnen Abgrund fallen.“

„Doch plötzlich rief er sich zurück, bestellte hinschmelzend seinen veränderten Blick in den ihren und sprach in schillernd, schluchzender Innigkeit: „Schlaf wohl auf deinem Kusse, Friede in der Brust!“

„Wahrlich Friede und Schlaf und ruht in solcher Lust!“ Wandte sich, härmte davon, tauchte unter in der Finsternis.

Romeros Wunsch erfüllte sich nicht an dieser Julia, sie fand die ganze Nacht über keinen Schlaf, der Friede ihrer Brust war gestört.

um eine Befestigungsbeförderung, nicht um eine parteipolitische Entscheidung, um den Anstand, nicht um Taktik. Zwar sei eine Reichswehrwünsche, aber ihr Wesen könne weder durch eine hohe Beförderung noch durch ein Ostroff des Staates gefunden werden.

— Ergebriges Volkstheater. Im Volkstheater saßen die ergebigenen Max-Roths-Spieler aus Gietta in einem Theaterabend. Die bekannten Darsteller bewährten ihre volkstümliche Einlassheit, Schlichtheit und gute Behandlung ihrer eigentümlichen Mundart...

— Der Volksliederverein „Schöne Heimliche“ veranstaltete im Vindischen Bad ein Konzert. In kurzer Begrüßungsansprache dankte der Vandesvorsitzende Direktor P. S. dem Kommandanten der Infanterieschule und dem Obermusikmeister Köhler, die das Musikkorps der Infanterieschule großzügig in den Dienst der Sache gestellt hatten.

— Neue Redakteure des Ostpreussischen werden ab Montag, dem 24. April, in der Verfassung im Deutschen Kolonialmuseum beginnen. Vorgesetzt sind wieder, wie bisher, Redakteure für Angelegenheiten und Fortschritt, sowie für Spezialfragen für vorkarische und Hofbau, für Reichsangelegenheiten, Reichsangelegenheiten und Reichsangelegenheiten.

— Dr. Paul Selzer (G.M.H. Röntgenstrahlentherapie) stellt diesen Mittwoch 17 Uhr im Röntgenhaus: „Das Ölgeleit“ über „Röntgen mit der Drahtschärpe.“ (Illustrationen.)

Neueröffnung! Die Balneopathische Gesellschaft, Berlin, Zweigniederlassung 1. Sachsen, eröffnete am 18. April 1933 in den Räumen des Elektrophysikalischen Therapeutikums, Dresden-A., Marienstraße 28, ein Balneopathisches Institut

allerlegt sich anvertrauen, und die paar Freundinnen trübten in Räusen würden doch nur reden und spotten, doch einer zum „Denkerin“ gekommen und wieder davonzulaufen sei.

„Unermüdlich diktiert und sucht sie in alten und neuen Zeitungen, löst ab und zu wirklich auf seinen Namen und ist beglückt, daß er bewundert und gestirnt wird.“

„Das erste Bühnenbild, „Ländliche Gegend mit Bäumen und Felsen“, sagt ihr Schauer durch die Glieder, und als Raina, der junge Landmann mit Vogen und Köcher, tritt, knf sie zum Entsetzen der Mutter lebendlos, halb ohnmächtig in den Sessel zurück.“

„Jahre um Jahre vergehen. Julia ist eine gelblich regsame, vielumworbene Dame von Welt geworden, hat seitdem das Schauspielern gelernt, wenn auch nur im Salon.“

„Nun vor seinem Tode genießt sie ihn noch am Purgtheater in der „Florentinischen Tröndle“, will ihm, wie so oft schon, schreiben — doch wozu? Statistin ist sie ihm damals gewesen, Statistin und Zuschauerin zugleich, nicht weiter!“

„Nun vor seinem Tode genießt sie ihn noch am Purgtheater in der „Florentinischen Tröndle“, will ihm, wie so oft schon, schreiben — doch wozu? Statistin ist sie ihm damals gewesen, Statistin und Zuschauerin zugleich, nicht weiter!“

Table with 2 columns: Page number and Article title. Includes entries like 'Johann Gottlieb Fichte als Mahner', 'Aufnahme in den Konfirmandenunterricht', 'Grenadierregiment 1933', etc.

Rundfunkprogramme

Mittwoch, den 18. April 1933

Mitteldeutsche Sender Dresden und Leipzig

- 8.15: Funkgymnastik.
 - 9.30: Frühkonzert aus Berlin.
 - 9.45: Wirtschaftsnachrichten.
 - 9.48: Wetterdienst. Wetterhandmeldungen, Verkehrsfunk und Logogramm.
 - 9.58: Was die Heilung bringt.
 - 10.45: Wünsche der Hausfrauen an das Handwerk.
 - 11.00: Werbenaushagen, verbunden mit Schallplattenkonzert.
 - 12.00: Musikalische Beiträge des Rundfunkorchesters, Leipzig.
 - 12.00: Nachrichten dienst. Wetterdienst und Heilungsbild.
 - 14.00: Schallplattenkonzert.
 - 14.30: „Am ersten Sonntag.“ Kinder Singen und spielen für die WWC-Kinder, gesammelt von Dr. Ilse Oberg.
 - 14.45: „Der Hund deutscher Wädel.“ Monats von Sieba, Dresden.
 - 17.10: Vom alten Volkstanz zu neuen deutschen Tänzen.
 - 17.30: Weiterveröffentlichung, Freizeitspiele und Wirtschaftsnachrichten.
 - 18.30: Der Tag für Freiheit und Brot drückt an. Ein Gedicht, verfasst von Hans Adam Holz.
 - 18.30: Zum 15. Todestag Manfred v. Richthofens (ger. 21. 4. 1918).
 - 18.45: Für jeden Lustig.
 - 19.00: Musik Westfalen: „Sonnenschein“, Orchester von Ernst Brannen.
 - 19.00: Musik Westfalen: „Sonnenschein“, Orchester von Ernst Brannen.
 - 20.00: Witze und neue Lieder zur Sonne, gesungen von Oskar Weismüller.
 - 20.45: Bild in die Zeit.
 - 21.00: Bruderkonzert. Das Leipziger Sinfonieorchester. Dirigent: Prof. Hans Knoll a. O.
 - 22.00: Nachrichten dienst. Wirtschaftsnachrichten: Nachtprogramm. Das Dresdner Sinfonie-Orchester. Leitung und am Flügel: Ch. Blumer.
- Königsbrunnertal**
- 8.15: Funkgymnastik.
 - 8.30: Wetterbericht für die Landwirtschaft. Anschließend: Frühkonzert aus Berlin.
 - 9.00: Deutsche Nachrichten.
 - 11.00: Deutscher Fremdenbericht.
 - 12.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft. Anschließend: „Sonnenschein“ von Richard Wagner als Kurzoper.
 - 12.30: Musikalische Beiträge.
 - 12.45: Deutsche Nachrichten.
 - 14.00: Konzertübertragung aus Berlin.
 - 15.00: Kinderstunde: Was ihr wollt.
 - 15.30: Wetter- und Hörerberichte.
 - 15.45: Jochen Klepper: „Wald im Nebel.“
 - 16.00: Die neue Marienburg-Waldläufer in Genoa.
 - 16.30: Uebertragung des Nachmittagskonzertes Hamburg.
 - 17.10: Deutschland und die nordischen Länder.
 - 17.30: Große Kampfbildungen des Weltkrieges: Die Herbstjahre im Westen 1918.
 - 18.00: Das Gedicht.
 - 18.05: Tägliche Konzertreihe. Prinz Louis Ferdinand von Preußen: Trio Op. 4, Opus 1.
 - 18.40: Viertelstunde Funkspiel.
 - 18.55: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
 - 19.00: Uebertragung aus Breslau.
 - 20.00: Aus Berlin: Max von Schilling, anlässlich seines 66. Geburtstages. Orchesterkonzert. Berliner Sinfonieorchester. Dirigent: Der Komponist.
 - 21.10: Der Dänaling im Feuerofen. Eine Dörfchen aus den Dichtungen von Selma Lagerlöf.
 - 22.00: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten.
 - 22.45: Deutscher Fremdenbericht.
 - 23.00: Nachtprogramm aus Königsbrunnertal.

Was wollen wir heute noch hören?

- 18.35: Heimliche Feuerwehrschule (Schweinfurt).
- 20.00: Volkstümlicher Abend (Deutsche Schmelz).
- 20.00: Selenblauen (Wettenthaler Rundfunk).
- 20.00: Wiener Wiener-Sommerkonzert. Trio (Charmant-Rundfunk).
- 20.00: Österreichische Musik (Schwäbischer Rundfunk).
- 21.15: Österreichische Musik (Schwäbischer Rundfunk).

Rundfunk-Trobeschreiben des Deutschen Stenographenbundes

Der seit 1927 alljährlich veranstaltete Kurzschriftwettbewerb im Rundfunk, der in diesem Jahr schon für den 4. April angekündigt worden war und ausfallen mußte, wird nunmehr am 20. April 20 Uhr durchgeführt werden. Verlangt wird die Niederschrift eines Diktats von fünf Minuten in der Schnelllektur von 150 oder in der höheren Stufe von 200 Silben. Wenn der Privatmann bei der Erreichung der 100- oder 120-Silben-Stufe einen großen Ruhm aus der Stenographie feiert, verlangt man in der Handelswelt erheblich höhere Fertigkeiten. Die Industrie- und Handwerkskammern stellen ein Zeugnis über die Fertigkeit zum Geschäftsstenographen nur denjenigen aus, die mindestens 150 Silben leisten. Dem Tempo von 150 Silben, das etwa dem einer langsamen Rede entspricht, zu folgen, erfordert ohne Unterbruch des benutzten Systems lange, ständige Arbeit, unermüdbaren Fleiß und feste Uebung. Die Arbeiten werden dem Deutschen Stenographenbund, der großen Organisation der amtlichen Kurzschrift in Dresden, Schloßplatz 1, einmündlich und dort mit größter Verschonung durchzuführen.

Aus Dresdens Lichtspielhäusern

„Die Tochter des Regiments“

Capitol

Man lacht, man freut sich und man ist restlos beglückt — mehr kann man wirklich nicht verlangen von einem Tonfilm. „Die Tochter des Regiments“ ist eine der entzückendsten Witzkomödien, die in letzter Zeit über die Leinwand gelassen sind. Sie läßt wirklich kaum noch Ansprüche offen. Blendend und voller neuer Einfälle ist die Regie von Karl Lamac, originell, fest und bewundernd das Spiel der Anna Dandrea, die mit ihrer wirbelnden Lustigkeit alles mit sprühendem Leben erfüllt. Die Tochter des Regiments, das heißt, des Schottischen Hochlandregiments Nummer 18, ist ein Findelkind. Sie hat keinen Familiennamen, sie hat keine Eltern, es sei denn, man heißt die Soldaten des Regiments, die allezeit als „Väter“ tituliert werden, als die Eltern der kleinen Mary an. Mary geht nun schon ins achtzehnte Jahr. Sie macht als Tam-

Nachrichten aus dem Lande

Pflanzung einer Ulmer-Eiche
Rathen (Schl. Schwel.). Am 20. April, dem Geburtstag des Reichstanzlers Adolf Diller, findet hier um 17 Uhr eine besondere Feier dergestalt statt, daß auf einer neu geschaffenen Anlage zur Erinnerung an die nationale Erhebung des deutschen Volkes und die Ueberwindung des Klassenhaßes durch Adolf Diller eine Eiche gepflanzt wird.

Umschaltung im Stadtparlament
Goldig. Infolge der Umschaltung zählt das Stadtparlamentkollegium 15 Sitze. Davon entfallen 10 auf die SEDAV, 2 auf die Bürgerlichen und 3 auf die SPD.

Eine Martin-Rutschmann-Straße
Hilfen. Auf Antrag der nationalsozialistischen Stadtverordnetenfraktion beschloß der Rat, die Bärentstraße, in der das breslauer Brauhaus steht, in Martin-Rutschmann-Straße umzubenen in Würdigung der großen Verdienste, die sich Gauleiter Martin Rutschmann um Flauen und ganz Sachsen erworben hat.

Blick aus der SPD.
Frankenberg. Der aus der Schutzhaft entlassene kommunistische Stadtverordnete Erlar hat bei seiner Entlassung eine Erklärung abgegeben, in der er seinen Austritt aus sämtlichen marxistischen Organisationen ankündigt.

Unterabhebung eines Bürgermeisters
Annaberg. Der Bürgermeister der Orensgemeinde Hammer-Unterwiesenthal hat sich seit etwa zwei Jahren Verunreinigungen in Höhe von einigen 1000 Mark zuschulden kommen lassen. Der Bürgermeister, der sofort seines Amtes enthoben wurde, hatte bereits seinen Wohnsitz nach einem Orte in der Tschepellomast verlegt.

Diamantene Hochzeit
Wilsdruff. Der Privatmann Friedrich Memann und seine Gattin feierten dieser Tage das Fest ihrer 60jährigen Ehejubiläum.

Ein Verletzte bei einer Jugendfeier
Buchholz (Erzgeb.). Am Dienstag um 11.30 Uhr entgleiten infolge Bruches einer Schiene zwischen Crotten-dorf (unterer Bahnhof) und Wälterdorf (Haltepunkt etwa 800 Meter unterhalb der Pappenfabrik Schmalch vom Güterzug mit Personenbeförderung die Jugolomotive und der nachfolgende Pkw. Die Lokomotive legte sich auf die Seite. Der Lokomotivführer und zehn Reisende wurden leicht verletzt. Schon nach zehn Minuten waren mehrere Ärzte, Sanitätspersonal und Feuerwehr in Wälterdorf zur Hilfeleistung eingetroffen. Um 12.15 Uhr trat der Hilfspolizist von Bahnhof Buchholz ein, der sofort mit den Eingeleistungsbearbeitungen begann. Der Personenverkehr wird durch Postkraftrawagen aufrecht erhalten.

Bourjunge im flotten Schottenuniform alle Märkte mit, als zweites Maßstübchen neben dem Hengstbuch des Regiments. Sie hat auch schon manchen Verunsicherung durch ihren „Vätern“ erhalten, aber, wie sie selbst erzählt, hat sie ihnen dann eine „Kraut“, daß sie ins Lager mußten. Mary ist der Höchste ihrer Truppe, und eigene, wie fremde Offiziere brachten sie beide Augen zu, wenn sie den blonden Tambour-„Jungen“ erblickten. Aber einmal hat es doch geklappt. Das war oben in Schottland, tief im verschneiten Hochgebirge, wo das Regiment auf Whiskykriminalitätsfang ausgeht worden war. Gerade an Marys Geburtstag, als alle so recht ausgelassen und lustig sind, kommt irgendein hoher General aus London unerwartet herein. Es geht nicht, ihm Mary zu verbergen. Der General ist entsetzt und empört — ein Wädel unter lauter Soldaten, das grenzt ja an mittelalterliche Zustände! Mary ist am längsten Tambourjunge gewesen. Sie wird auf ein schottisches Schloß gebracht, in Frauenkleider gekleidet und soll für die zivilisierte Welt zurechtgerichtet werden. Vorher aber brennt sie noch ein paarmal durch, entdeckt einige Alkohol-„Schmuggler“, erde sowie lasche — und schließlich brennt auch ihr kleines Herzchen leuchtend. Es gibt da nämlich einen netten, jungen Schöberrn — und mehr soll nicht verraten werden. Aber die Weisheit ist entzündend, wirklich ganz entzündend, und die Darsteller sind es auch, mögen sie nun Adele Sander oder heißen und in schottischem Weiz „machen“, als Otto Wallburg einen guten Sergeanten im Rücken der Hochlanduniform verkörpern, oder, wie Werner Hättner, das Herzchen eines kleinen Tambourjungens gewinnen, der eigentlich gar keiner ist.

„Der Choral von Leuthen“

Choralopalek

Die Spielzeit des gewaltigen Fredericusfilms mußte auch im Choralopalek verlängert werden. Otto Gebährs wunderbarer Vortrag des großen Königs verdient mit Recht den harten Preis, den der Film bisher hatte. Ein weiterer Grund hierfür liegt in einer Erneuerung, die im Choralopalek als zweites Dresdener Lichtspielhaus jetzt eingeführt wurde: Fanstopp benannt. Hierunter versteht man einen an Stelle der bisherigen gradlinigen Leinwand eingeschalteten konformen Schirm, der durch seine Krümmung dem Auge das Erfassen der schnell wechselnden Bilder wesentlich erleichtert. Der Hauptvortrag des neuen Schirms besteht aber darin, daß auch die vorderen und Seitenplätze des Hauses jetzt eine vollkommen korrekte, also nicht verzerrte Sicht bieten, und besonders Landstuhlsitzer eine deutliche Tiefenwirkung ahnweisen, also plastisch erscheinen.

Die Sektion Virnalsche Vorkabli der SEDAV, hielt ihre Pflichtmitgliedserversammlung ab, die Sektionsleiter Rieder eröffnete, indem er in markigen, zu Herzen gehenden Worten der heißen Kämpfe der letzten Jahre gedachte und mit einem stillen Gedanken die vielen Kameraden ehrte, die ihr blühendes Leben für die Befreiung Deutschlands lassen mußten. Der Redner des Abends, G. Manger, gab einen kurzen Ueberblick über Zweck und Ziel der allgemeinen Arbeitsdienstpflicht. An zahlreichen sinnvollen Beispielen erläuterte er, wie es möglich ist, die deutsche Jugend, die unter der marxistischen Herrschaft so unendlich viel verloren hat, wieder zu zielbewussten, tüchtigen deutschen Arbeitern zu erziehen. Berner schilderte der Redner die großen wirtschaftlichen Vorteile, die die Arbeitsdienstpflicht nach sich ziehen wird, und zwar für die gesamte deutsche Wirtschaft, und wie durch diese Arbeitsdienstpflicht die große Arbeitslosigkeit behoben werden kann. Der Vortrag fand allgemeinen Beifall. Es folgte dann der Film „Arbeitsdienstpflicht“, zu dem G. Manger die erläuternden Worte sprach. Mit seinem Trauergebet für den obersten Führer schloß die gutbesuchte Versammlung.

Der Verband der sächsischen gemeinnützigen Bauvereinigungen Dresden erklärt durch seinen Gesamtverband, daß er hinter der nationalen Regierung steht und daß er sich nach den Kulturen des Reichstanzlers sowie des Reichskommissars für Sachsen für den Wiederaufbau des nationalen Staates mit allen seinen Kräften einsetzt. Der Verband, dessen Arbeitsziel seit jeher der Grundatz ist: Gemeinnützig, nicht eigennützig zu schaffen und dem Volke als Ganzem zu dienen, sieht seine vornehmste Aufgabe in der Ueberwindung des bei seinen Mitgliedern in Höhe von 500 Millionen Goldmark investierten öffentlichen

und privaten Kapitals. Getreu dem alten Bauernoffen-schaftsgrundsatz, dem deutsche Völker in muttergöttlichen Siedlungen eine neue Heimat zu schaffen, betont der Verband erneut die Ablehnung aller staatsfeindlichen Kräfte. Dem Verband ist es gelungen eine im inneren Kern gesunde Bauernoffen-schaftsbewegung zu schaffen, die der nationalen Regierung bereitsteht zur Mitarbeit im Dienste am deutschen Volke! Die Verwaltungs- der Tochterinstitute des Verbandes: Sächsischer Bauvereinsbund, e. V. m. B. O., Dresden, und Treuhänderstelle für deutsche Bauvereinigungen, e. V. m. B. O., Dresden, schließen sich dieser Erklärung im vollen Umfang an. — Folgenreicher Verkehrsunfall. Am Dienstag gegen 22 Uhr ereignete sich auf dem Jellische Weg ein folgen-schwerer Verkehrsunfall. Auf ungeklärte Weise fuhr ein Motorradfahrer auf den Bürgersteig und verletzte dabei eine Fußgängerin. Der Motorradfahrer selbst und eine auf dem Sojuns mitfahrende Frau wurden gleichfalls verletzt. Bei zwei Personen sind die Verletzungen schwerer Natur. Alle drei wurden nach dem Krankenhaus gebracht.

Die Critiquegruppe Koffebunde der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei veranfaßte am Donnerstag anlässlich des Geburtstages ihres obersten Führers, des Reichstanzlers Adolf Diller, ab 19.45 Uhr einen Festzug durch die Orens-, Wobler-, Dresden, Eudwig, Heinrich, Bahnhof, Büschelstraße, Büschelstraße, Dinsburg, Schul-, Bahnhof, Wälterdorf, Ulze, Heroldstraße, Loh-, Weinberg, und Bärentstraße im Gassen-bunde. Anschließend wird in der Nähe des Bumbelwies der Wälterstraße eine Ulmer-Eiche gepflanzt werden. Zur Umrahmung der Feierlichkeiten bei der Pflanzung werden der Orensgemeinde Harmonie Koffebunde und der Polanenchor ihr Bestes tun.

Bereinsveranstaltungen

- Bund Deutscher Wädel. Heute, Mittwoch, erstmalig 18.45 Uhr der Bund Deutscher Wädel im Rundfunk! Die Kulturreferentin des Bundes Erika Schöler, Monats von 21.12.33, spricht über „Weise und Ziele des Bundes Deutscher Wädel“.
- Chorr. Millikoretz und Franzengrup. Heute 20 Uhr, „Bienenkorb“.
- Deutschnationaler Handlungsgehilfenverband, Critiquegruppe Dresden. Heute 20 Uhr im Haus der Kaufmannsgesellen, Gans-letztstraße 13, Vortrags: „Was über Dresden“.
- Section Weizel des D. n. O. Alpenvereins. Heute 20 Uhr Aufnahmepunkt im Gewerbehause, Sonntag Wanderung Wälter-Walke. Treffens 7 Uhr Wälter-Walke.
- Rauhklub Vöckelstr. Heute 20.30 Uhr Hunter Abend im Restaurant Kurfürst.
- Ehrlicher Verein junger Männer. Heute, 20 Uhr, Familien-fests, Kithof, Ammonstraße, Vortr. Stiglauer: Kalmarböfen, Familienkreis, Rauhklub, Kallerstraße 4, 1. Vorsitzendevortrag von Volksinspektor Weizel: „Inwieweit sind wir in der Lage, die deutschen Wädel“.
- Section Virnalsche Vorkabli der SEDAV. Donnerstag in sämtlichen Räumen des „Herzog Albrecht“ interne Feier anlässlich des Geburtstages des Reichstanzlers Adolf Diller. Es wirken mit die Vg. Rieder, Simon, Völk, Hellriegel ufm. Tanach deutscher Tanz.
- Freie Vereinigung von Stäbligern der Orens-Genos-sen m. B. O., Dresden. Donnerstag wichtige Besprechung im Rest-aum Straßenbahn.
- Philologische Gesellschaft. Donnerstag, 20 Uhr, Stadtsaal, Vortrag: „Hobentwunder und Volksgelehrte“.
- German-Singlich Koncertverein. Einb. Freitag 20 Uhr: K Factory in a Garden by Dr. Weinert. Weiße Schiffe, Johann-Georgen-Klee 18.

Vorschläge für den Mittagstisch

Hoher Weizelkaffee im Brunnenkaffeehaus; Speckbrüdel-Suppengericht. Mittels 1/2 Pfund Rinderbrust Kocht man eine schöne klare Suppe, die man zum Schluß mit einer Prife Sahne goldgelb färbt. — Inzwischen hat man aus 200 Gramm Mehl, 100 Gramm Butter, einer Prife Salz, einem Ei und gut einer halben Tasse lauwarmem Wasser einen Teig durchgearbeitet und geknetet, bis er kühlen wird; dann noch mit lauwarmem Wasser befeuchten und an warmer Stelle, zugebedt, ruhen lassen! Nun den Teig gleich dünn austrollen und auf bemehltm Tisch mit den bemehltm Händen gut auslegen! Hieraus etwa 100 Gramm würlig ge-schnittene Speck geiß braten, gebackte Peterfille darin schmelzen und dies auf dem auch mit einem geschlagenen Ei bestrichenen Teig verteilen, den Strudel aufeinanderrollen, schneeförmig ineinanderlegen, vom Breit gleich in siedendes Salzwasser sieben zum Garsochen, ihn dann herausnehmen, in drei Heften breite Stücke schneiden, in die heiße klare Suppe zusammen mit der würlig ge-schnittenen Rinderbrust hineingeben und auftragen.

Mit der Zeit gehen

Neuanschaffungen dienen dem großen Ziel unserer Arbeitseffizienz

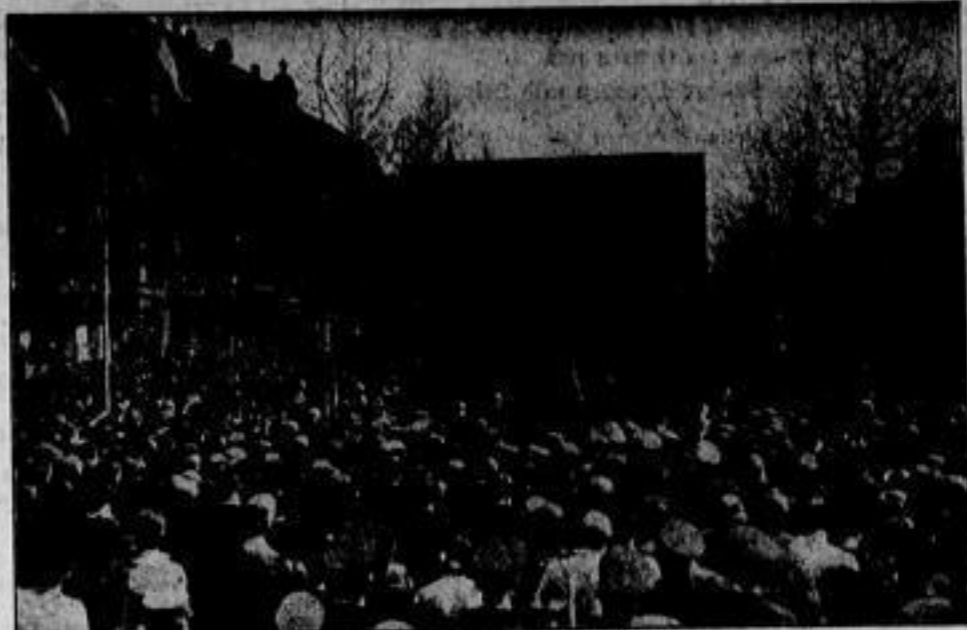
Bei Neuanschaffungen → von Nutzkraftwagen bevorzugt kann Konstruktionen, die Zukunft haben. Die Entwicklung der jüngsten Zeit brachte den wirtschaftlich arbeitenden Dieselmotor für Lastkraftwagen aller Leistungsstufen. BUSSING-NAG geht mit der Zeit und bietet ein lückenloses Programm: Diesel-Lastkraftwagen für 1/4 bis 2 1/2 Nutzlast.



VEREINIGTE NUTZKRAFTWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT BRAUNSCHWEIG
Generalvertretung für Leichtlastwagen: BUSSING-NAG Vertrieb Rudolf Eisner, Dresden-A. 24, Eisenstuckstraße 33 Fernruf: 42181
Generalvertretung für Schwerlastwagen: Alfred Hauke, Komm.-Ges., Dresden-A. 24, Eisenstuckstraße 86 Fernruf: 46408



Vizekanzler von Papen im Vatikan. Während seines Aufenthaltes in Rom wurde der deutsche Vizekanzler v. Papen vom Papst empfangen. Unter Bild zeigt Herrn von Papen mit seiner Gattin vor dem Empfang im Vatikan.



Die Einweihung des Carl-Benz-Denkmal in Mannheim. Das Benz-Denkmal inmitten der riesigen Menschenmenge nach der Enthüllung.

Vermischtes

Die Marinebegeisterung der deutschen Stämme

Das Interesse, namentlich der Jugend, für unsere Flotte ist im kräftigen Steigen begriffen. Leider können die ungezählten Einrückungsgelüste von jungen, seebegierigen Leuten nicht im entferntesten berücksichtigt werden...

Table with 2 columns: Region (e.g., Preußen, Sachsen) and number of recruits.

Bemerkenswert und aufschlussreich ist auch die berufliche Zusammensetzung der Marinemannschaften. Vor ihrem Eintritt waren von den gegenwärtig aktiven Unteroffizieren und Mannschaften nur 200 im seemannschaftlichen Beruf tätig...

Wie kommt das Kalb in die Familiengruft?

Seit, nach hundert Jahren, beginnt auf der Insel ein großes Rätselraten: Was hatte es für eine Bewandnis mit dem Amtmann? War er damals gar nicht gestorben...

Das Gerücht, das in dem Amtmannsgrabe Kalbgebirn hat, der Leiche des Amtmanns ruhe, kam schon bald nach dem Tode Peter Matthesens auf.

Jetzt, nach hundert Jahren, beginnt auf der Insel ein großes Rätselraten: Was hatte es für eine Bewandnis mit dem Amtmann? War er damals gar nicht gestorben...

Man weiß es nicht und wird es wohl auch niemals erfahren.

Die Mär vom Grabe des Amtmanns Matthesens, darin sich Kalbknöchel von menschlicher Gebeine befunden haben, wird weiterleben und weiterhin allen, die sich damit befassen, ein Rätsel bleiben.

Die Deutsche Landmannschaft hat in diesen Tagen ihren Hauptausflug an ihrem ständigen Tagungsort Koburg veranlaßt, um ihre Jahresagung zu Pfingsten vorzubereiten. Es wird beabsichtigt, der allgemeinen Rollage wegen nur eine reine Arbeitstagung abzuhalten.

30 Jahre Niederwald-Denkmal. Das Nationaldenkmal auf dem Niederwald bei Rüdesheim am Rhein besteht im Herbst 1933 30 Jahre. Es wurde am 28. September 1883 als Symbol der brüderlichen Verbundenheit der deutschen Stämme in Gegenwart Kaiser Wilhelms I. feierlich eingeweiht.

Freiball „Deutschland“ nach 66 Stunden in Südbulgarien gelandet. Freiball „Deutschland“, der Freitag 20 Uhr unter der Führung von Dr. Janner und Schicht von Scholzen in Westbulgarien aufgegeben war, ist nach 66stündiger Fahrt bei Mikaelowa in Südbulgarien gelandet.

Ein Händler erschossen. — Ein Sohn tot im Bett aufgefunden. In der Nacht zum Montag ereignete sich in Rützendorf ein rätselhaftes Verbrechen. Der Händler Coordestorff wurde zwischen 2 und 3 Uhr, das sein Hund anknurrte, und begab sich auf die Straße. Er erhielt dort drei Schüsse, die ebenfalls auf die Straße fielen, wurde mit einem harten Gegenstand am Kopf verletzt.

Wit der Falschungsmafke verurteilt. In dem durch sein Karrentreffen berühmten Orte St. O. a. d. R. ist jetzt der 17jährige Sohn des Spenglers Anton Wolf gestorben. Der Junge hatte sich, als Pudel maskiert, an einem Falschungsbummel beteiligt.

Vater verrennt sein Kind auf dem Scheiterhaufen. In Edelhausen bei Kirchbach wurde ein Verbrechen von ganz unerhörter Brutalität begangen. Der Sohn eines Landwirts, Franz Gregor, hatte ein anderthalbjähriges uneheliches Kind, das ihm eine Zeit war, mit zusammengehörbenen Händen und Füßen an einen Scheiterhaufen gelang, den er auf dem Rücken errichtet hatte.

Großfeuer am Bierwälder See. Der über dem Bierwälder See malerisch sich erhebende Kurplatz Wärgenloch wurde in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag durch Großfeuer heimgelacht. Der Brand entstand in dem zur Zeit noch nicht eröffneten Parkhotel und griff die den Spießsaal sowie die angebauten Gesellschaftsräume und Terrassen. Dann griff das Feuer auf das angebauten Bahnhofsrestaurant über, das ebenfalls eingeäschert wurde.

66 Tote während der Osterferien in Frankreich. Die vorläufige Verkehrsunfallstatistik weist nach dem „Matin“ während der Osterferien 66 Tote und mehr als 95 Verletzte in Frankreich auf. Diese Bilanz erstreckt sich auf die Tage vom Sonnabend bis Montag.

Ein Dorf in Siebenbürgen niedergebrannt. In der Gemeinde Turda bei Klausenburg brach ein Brand aus, der mehr als die Hälfte des Dorfes zerstörte. Eine Frau wurde vor Schrecken wahnsinnig, eine andere fiel vom Schlage getroffen tot nieder.

Ein neunjähriger Lebensretter. In der englischen Stadt Douglas hat ein neunjähriger Invalide einen dreijährigen Knaben vor dem Tode des Ertrinkens gerettet. Das Kind spielte an der Meerpromenade mit seinem neunjährigen Bruder und seiner fünfjährigen Schwester. Es kam dabei zu Fall und stürzte ins Wasser. Der neunjährige Albert Kelly entlegte sich kurz entschlossen seines Mantels, sprang ins Wasser und brachte nach wenigen Minuten den Knaben ans Land, der durch die Strömung bereits ziemlich weit abgetrieben worden war.

schnelles Erlöse. Die Rettungstat des alten Mannes verdient um so mehr Anerkennung, als er soden erst von einem monatelangen schweren Krampfleid genesen war.

Ein Zeitungsstarb: Die „Wauer-Zeitung.“ Eine originale Zeitung wird von der Redaktion des Baggello in Florenz herausgegeben. Es ist eine Zeitung in Plakatform, außerst populär gehalten, in der Mitte befindet sich regelmäßig eine große farbige Zeichnung. Ein Tagesereignis illustriert, während der dritte Band von Zeitungsartikeln und Rezensionen ausgefüllt wird.

Mittige Fänge der neuseeländischen Seehundjäger. Die neuseeländischen Seehundjäger haben in diesem Jahre eine ganz ungewöhnlich reiche Ausbeute gehabt. In dem Hafen von St. Johns auf Neuseeland ist der Fangdampfer „Imogene“ mit 60.000 Fellen, die hoch an Deck aufgeschichtet waren, eingelaufen. Dies ist der größte Fang, der bisher von einem Dampfer gemacht wurde.

Angebot. Dieser Badeanzug ist sehr verwendungsfähig. Sie können ihn als Pyjama, als Demihose, als Ballkleid und Trainingsanzug tragen.

Wichtiges. Es ist eure Pflicht, in jeder Woche mindestens einen Menschen glücklich zu machen. Hast du das in dieser Woche getan, Willi? Willi: (im Brüllen der Heberzeugung): „Jawohl, Herr Lehrer.“ Lehrer: „Gut so, mein Junge, was hast du getan?“ Willi: „Ich habe meine Tante besucht, und sie war glücklich, als ich wieder nach Hause ging.“

Eine Soubrette spielt ihren eigenen Liebesroman

Im Tol-Theater zu Prag wird augenblicklich eine Neuauflage „Mariechen“ aufgeführt, die weniger durch ihre künstlerische Bedeutung als durch eine gesellschaftliche Sensation das Interesse erregt und zum Aufstieg wurde. Die Neuauflage nämlich dem Leben entnommen. Sie handelt die Entfesselung des Kaisers Franz Joseph, vor dreißig Jahren auf die bildschöne Soubrette Marie Hiegler unternommen hatte. Die Erzherzogin, die Tochter des Kronprinzen Rudolf von Österreich, hatte sich bekanntlich am 28. Januar 1902 mit dem kaiserlichen Erbprinzen verlobt, nachdem sie den heiligen Wälderwald des Kaisers gegen die W. alliance überwinden hatte. Es war eine Liebesheirat, die diese Entfesselung des österreichischen Herrschers, des stärksten Weltbeherrschers der Legitimität, eingeleitet. Aber schon kurze Zeit nach der Eheschließung glaubte die junge Gattin Grund zur Eifersucht zu haben, denn der Fürst, der damals in Prag lebte, verliebte sich angeblich in die bildschöne Soubrette „Mariechen“ Hiegler, die damals von aller Welt angepöbeln wurde. In der „Gräbe-Willa“ wurde der Künstlerin von dem Fürsten eine prächtige Wohnung eingerichtet, die von dem Fürsten oft besucht wurde. Als die temperamentvolle und lebenslustige junge Erzherzogin von diesen Liebesheiraten ihres Gatten erfuhr, beschloß sie, selbst Wandel zu schaffen und die Künstlerin dafür zu strafen, daß sie ihr das Herz ihres Gatten geraubt hatte. Ueber die Vorgänge, die sich damals in der Gräbe-Willa in der Vorstadt königliche Weinberge abspielte, wurde strenges Stillschweigen bewahrt. Die österreichischen Zeitungen durften über das Drama im Hause Windischgrätz nichts veröffentlichen. Dagegen wurde in der auswärtigen Presse allerlei berichtet, das sich ebenförmig kontrollieren läßt, wie der Vorgang bei dem Tode des Kronprinzen Rudolf, über den bekanntlich zu Lebzeiten des Kaisers keine näheren Angaben gemacht werden durften. Der Plan hatte nun Tiz und Tor geöffnet, und die Sensationsblätter von Paris konnten ihrem Publikum die romantischen Erzählungen vorlegen. Die Erzherzogin soll in die Villa der Soubrette eingedrungen sein und die Künstlerin niedergeschossen haben. Die Vermutung schien zuerst lebensgefährlich zu sein, da der Schuß in den Leib eingedrungen sein soll. Die Lebenskraft der jungen Künstlerin hat aber alle Gefahren glücklich überstanden, und „Mariechen“ Hiegler konnte nach ihrer Heilung, von einem Hauch der Romantik umgeben, in Amerika geradezu sensationelle Erfolge erringen. Ein lindiger Stückdichter hat nun jetzt diese Eifersuchtsdramme, die vor dreißig Jahren gespielt hat, zu einem Drama in fünfzehn Bildern ausgemittelt. Die Rolle der Soubrette wird interessanterweise gerade von der Marie Hiegler dargestellt, die damals im Mittelpunkt der Eifersuchtsdramme gestanden hat. Die Künstlerin ist zwar schon fünfzig Jahre alt. Sie soll sich aber ihre Schönheit und ihr jugendliches Aussehen bewahrt haben. Denn jetzt sind Frauen von fünfzig Jahren noch nicht alt. Es ist wohl das erstmal in der Geschichte des Theaters, daß eine Künstlerin ihre eigene Vergangenheit, ihren eigenen Liebes- und Eifersuchtsroman spielt. Wenn sich auch nicht alles so abgepielt haben dürfte, so sind doch die Prager Zuschauer, daß sie der Darstellung eines Liebesromans beizumischen dürfen, der seinerzeit das Interesse der Welt erregt hat.

Um die Mitteldeutsche Fußballmeisterschaft schlug DSC den Polizei-SV. Chemnitz 3:1



Die siegreiche DSC-Mannschaft

Schlöffer, Stöfel, Bergmann, Hofmann, Berthold, Sackenheim, Hartmann, Köhler
Freunde: Kreisch, Liebig, Claus



Die Dresdner Verteidigung bei der Abwehr

Liebig, Schneider (Ch.) Kreisch, Claus, Köhler, Munselt (Ch.), Kemm (Ch.)

Weitere Fußballergebnisse aus dem Reiche

Westfalen: Borussia Dortmund 2:1, VfL Bochum 1:0...
Südwestfalen: VfL Oelde 1:0, VfL Hamm 1:0...
Südostfalen: VfL Unna 1:0, VfL Aplerbeck 1:0...
Südwestfalen: VfL Oelde 1:0, VfL Hamm 1:0...
Südostfalen: VfL Unna 1:0, VfL Aplerbeck 1:0...

40 Jahre Dresdner Sportgesellschaft 1893

Anlässlich des Jubiläums haben die Herren Kluge (Badminton), Schöckel (Schach) und...
Die Sieger kämpfen dann am 18. Mai, nachmittags 4,45 Uhr, um den Pokal.
Die Fußballspiele finden statt am 26. April, um 5 Uhr.

Sachs

Kongress des Sächsischen Schachbundes in Tzum

Von Goljanenk (Magdeburg) Meister von Mitteldeutschland für 1933, und Großer (Dresden) Meister von Sachsen für 1933.
Die letzte Runde des Meisterturniers ergab baldigen Remissstand zwischen v. Goljanenk und Obener.

Hockey

Kreis Ostschlesien im MSB.

7. amtliche Bekanntmachung vom 12. 4. 1933
1. Wegen unvollständiger Verhältnisse während des Spieljahres 1932/33...
2. Wegen Abwiesens der Spielerformulare werden nachstehende Vereine mit 1. Mai...
3. Der DSC, Ostschl. wird mit 4. Mai, befristet, weil seine Spieler 1893 und...
4. Die Kreisverwaltung werden aufgefordert, die Kreisbeiträge für die zweite Hälfte des Spieljahres 1932/33 umzusetzen...

Hundesport

Jagdhundeshau

Die folgenden vereinigten Ortsgruppen „Jagdgesellschaften“ und...
Die Veranstaltung bietet den Besitzern und Jägern aller Jagdhunderassen...
Der veranstaltende Klub ermöglicht aber auch, durch das wirklich außerordentliche Preisgeld von 3.000,- pro Hund...

Arsenal Meister

Durch den Sieg über Sheffield Wednesday am Karfreitag brauchte Arsenal an 4 Spielen nur noch 2 Punkte zu gewinnen, um nicht mehr eingeholt werden zu können...
Die Ergebnisse: Arsenal gegen Tottenham 2:0, Birmingham gegen Bolton Wanderers 2:1, Blackpool gegen Huddersfield 1:0...

Wintersport

„Distecikennen am Riesengebirgsstamm“

Hervorragende sächsische Erfolge! Ein Dresdner Sieg!
Zum 10. Jahrestage führt die Dampfbahn-Station während der Chertown- am Riesengebirgsstamm alljährlich ein großes...
Die Ergebnisse: 14-Kilometer-Lauf: Klasse I: 1. Herbert Puschel (Dresden) 54:51, 2. Edmund (Dresden) 58:10...

Vereinskalender

Treffens 1877, Freitag, 21. April, abends 9 Uhr, Treffen der...
Der Turnverein Dresden-Goldsch (T.V.) sucht Gegner für 1. Fußballmannschaft (mit Rückspiel) und 1. Fußballmannschaft...
Treffens 1877, Freitag, 21. April, abends 9 Uhr, Treffen der...
Der Turnverein Dresden-Goldsch (T.V.) sucht Gegner für 1. Fußballmannschaft (mit Rückspiel) und 1. Fußballmannschaft...

Tischtennis

Osterturnier des Dresdner TFC. Blau-Gold

Zur Erinnerung dient und am Gründonnerstag unterbreitete Osterturnier des Dresdner TFC. wurde am Dienstagabend beendet...
Die Ergebnisse: 14-Kilometer-Lauf: Klasse I: 1. Herbert Puschel (Dresden) 54:51, 2. Edmund (Dresden) 58:10...

Handballsport an den Ostertagen

Mit einigen erfolglosen Treffen wurde das Spiel Ring-Greifling 02 gegen T.S. Reichstreibergesellschaft Berlin 1:1...
Die Ergebnisse: 14-Kilometer-Lauf: Klasse I: 1. Herbert Puschel (Dresden) 54:51, 2. Edmund (Dresden) 58:10...

Handball in der Oberlausitz

Der Klub der Handballer in der Oberlausitz...
Die Ergebnisse: 14-Kilometer-Lauf: Klasse I: 1. Herbert Puschel (Dresden) 54:51, 2. Edmund (Dresden) 58:10...

Handball in der Oberlausitz

Der Klub der Handballer in der Oberlausitz...
Die Ergebnisse: 14-Kilometer-Lauf: Klasse I: 1. Herbert Puschel (Dresden) 54:51, 2. Edmund (Dresden) 58:10...

Handball in der Oberlausitz

Der Klub der Handballer in der Oberlausitz...
Die Ergebnisse: 14-Kilometer-Lauf: Klasse I: 1. Herbert Puschel (Dresden) 54:51, 2. Edmund (Dresden) 58:10...

Handball in der Oberlausitz

Der Klub der Handballer in der Oberlausitz...
Die Ergebnisse: 14-Kilometer-Lauf: Klasse I: 1. Herbert Puschel (Dresden) 54:51, 2. Edmund (Dresden) 58:10...



Börsen- und Handelssteil

Vor Abschluss des neuen Credit-Anstalt-Abkommens

Die aus Wien berichtet wird, steht der Abschluss der Verhandlungen mit den Auslandsgläubigern der Oesterreichischen Credit-Anstalt unmittelbar bevor...

Ankaufsurse der Reichsbank

Nur im Ausland zahlbare Inhaberpapiere und rückzahlbare Wertpapiere...

Table with 3 columns: Währungsart, für Vorkauf im Gegenwart bis 1. April, für Vorkauf im Gegenwart über 1. April.

Danzigs Außenhandel 1932 nach Ländern

Der sechswöchige Warenverkehr im Danziger Hafen, der also den gesamten Ein- und Ausgang über See einschließt...

Verlängerung des Sinn-Abkommens?

Das sogenannte Sinn-Abkommen, das die Regelung der gesamten Sinnindustrie und Produktion in den maßgebenden Ländern...

Berliner Schluss- und Nachbörse vom 18. April

Im Verlauf war die Stimmung, ausgehend von einiger Nachfrage zu den Kassafaktoren, weiter fest...

Frankfurter Abendbörse vom 18. April

Die Abendbörse verlief wie die Mittagsbörse außerordentlich ruhig. Sonderbewegungen waren nicht zu verzeichnen...

Amerikas Wirtschaft in der Genesung

Währungsverhältnisse - Kräftige Kurssteigerungen am Aktienmarkt - Feste Rentenhaltung - Ein neuer Schwächeanfall des Dollars - Wirtschaftliche Lichtblicke

Die New Yorker Börse zeigte in der Woche vor Ostern eine überwiegend feste Haltung. Am Aktienmarkt konnten sich sowohl bei den repräsentativsten Industrieaktien als auch bei den Eisenbahnwerten durchschnittlich Kurssteigerungen von etwa 8% des Ausgangswertes durchziehen...

Die abgelaufene Woche brachte ziemlich unvermittelt einen neuen empfindlichen Kursrückgang des amerikanischen Dollars mit sich. Der Dollar, der an sich schon in letzter Zeit dauernd etwas unter Parität lag...

Die Kursentwicklung der deutschen Dollarkonkurse war dagegen wieder Schwankungen unterworfen. Rendenswerte Abschwüchungen traten jedoch im allgemeinen, ebenso wie schon in der Vorwoche...

Die Kapitalentwicklung der beiden letzten Wochen im großen und ganzen immer noch geringere Renditen abwerfen als die mit niedrigerem Nominalzins ausgestatteten deutschen Bonds.

Der Anstieg für Tagesgeld wurde in der vergangenen Woche von 1 1/4% auf 1 3/4% ermäßigt, d. h. wieder auf den Stand vor dem Ausbruch der jüngsten Bankenkrisis herabgesetzt...

heraussehen. Die Kapazitätsausnutzung in der Stahlindustrie, die vor drei Wochen nur 86% des entsprechenden Vorjahresumlanges erreichte...

Äußerliche Anleihen: 8%ige Mexikaner 4. Bankaktien: Deutsche Bank und Diskontogesellschaft 70, Dresdener Bank 61, Reichsbank 137,75...

Erste Bernauerbrücker Aktienbrauerei (norm. K. G. Mühlent). Bernauerbrücker L. B. Die mit einem Aktienkapital von 800 000 Reichsmark arbeitende Gesellschaft...

Auswärtige Devisen

London, 18. April, 8.40 Uhr engl. Zeit. Devisenkurse. New York 847 1/2, Montreal 418, Amsterdam 850 1/2, Paris 97,58, Brüssel 14,05...

Geld- und Börsenwesen

Mexikanische Wechsel zu haben. Die Verhandlungen mit einer Finanzgruppe zwecks Beschaffung neuer flüssiger Mittel zur Weiterführung des Betriebes sind entgegen den bestehenden Hoffnungen infolge der wirtschaftspolitischen Entwicklung...

Geschäftsabschlüsse

Sächsische Granite A.-G. vorm. G. & C. Rausch, Dresden. Die Gesellschaft, an der die Daxler A.-G., Emsa A. G., ungeteilt beteiligt ist...

Bremer Vulkan Schiffbau und Maschinenfabrik, Vegesack. Die Gesellschaft, die, wie bereits gemeldet, für das Geschäftsjahr 1932 eine von 7% auf 8% reduzierte Dividende...

Härtenberger Porzellanfabrik, Härtenberg a. d. Bielef. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 1932 bei 20 250 (22 080) Reichsmark Abschreibungen mit einem Verlust von 60 177 (L. B. 58 061) Reichsmark...

Vertical text on the left margin: 3:1, annehmliche, 8:2 ge, variung, Defecti-



Billigt der Betriebsrat keine Meße mehr sein kann. Es werde für allgemein bemerkt zu den Bedingungen...

Wagnisfabrik N.-G. in Wismar. Die Gesellschaft weist für das am 30. September 1932 abgelassene Geschäftsjahr einen Gewinn...

Karlippa-Versicherungsgesellschaft. Nach Mitteilung der Verwaltung war trotz der Einigung der Wirtschaftsverhältnisse...

Genfel & Cie. W.-G. Wismar. Die Genfel & Cie. W.-G. Wismar, die den Handel in der Provinz der Firma Genfel & Cie. W. m. b. H. und deren angegliederten Unternehmen...

Widmung der Wismarer Aktienvereine. Die im Vorjahr auf dem 1. September 1932 abgehaltene Generalversammlung...

Hauptversammlungen

Niederdeutsche W.-G. der Ober- und Unterelbe (norm. 3 April). Die Hauptversammlung genehmigte den Jahresabschluss...

Berchiedenes

Industrie- und Handelskammer Dresden legt für abgelehntes Angebot. Die Industrie- und Handelskammer Dresden, die noch im vorigen Herbst erklärte, daß sie die Schaffung...

Reichsverband deutscher Wäfler (R.D.W.). Am 18. b. Montag in Berlin der Gesamtverband des Reichsverbandes Deutscher Wäfler (R.D.W.). Der Vorstandsmitglied Herr...

Canard Vine verläßt die Nordatlantik-Konferenz. Die Canard Vine hat die Atlantischen Schiffahrt-Konferenz mitgeteilt, daß sie aus dieser Konferenz aussteigen wolle...

Sächsisch und außersächsisch Konkorde

(Kam. = Kammern)

Sächsische. Bräuer: Grimma: 1933 Kaufmann Gehlisch & Kollhoff. Bräuer: Grimma: 1933 Kaufmann Gehlisch & Kollhoff...

Schiffsnachrichten. Röhle Dampferfahrplan der Hamburg-Meridiana-Linie. Nach Bremen: D. Deutschland ab Hamburg 26. April...

Dresdner Produktbörsen vom 18. April. Weizen, Naturgetreide 76 Kilogramm 191 bis 196...

Leipziger Produktbörsen vom 18. April. Weizen, inländischer, halbes 72 bis 78 Kilogramm 181 bis 188...

Samburger Warenmarkt vom 18. April. Kaffee. Die Angebots- und den Ursprungsändern lauteten unverändert. Die Nachfrage war sehr ruhig...

Kaffee. Der Markt lag ruhig, die Preise blieben unverändert. Kaffee-Dauerernte 1932/33 bis 1933/34...

Kafas. Der Markt lag ruhig, die Preise blieben unverändert. Kaffee-Dauerernte 1932/33 bis 1933/34...

Kaffee. Der Markt lag ruhig, die Preise blieben unverändert. Kaffee-Dauerernte 1932/33 bis 1933/34...

Kaffee. Der Markt lag ruhig, die Preise blieben unverändert. Kaffee-Dauerernte 1932/33 bis 1933/34...

Kaffee. Der Markt lag ruhig, die Preise blieben unverändert. Kaffee-Dauerernte 1932/33 bis 1933/34...

Kaffee. Der Markt lag ruhig, die Preise blieben unverändert. Kaffee-Dauerernte 1932/33 bis 1933/34...

Kaffee. Der Markt lag ruhig, die Preise blieben unverändert. Kaffee-Dauerernte 1932/33 bis 1933/34...

Kaffee. Der Markt lag ruhig, die Preise blieben unverändert. Kaffee-Dauerernte 1932/33 bis 1933/34...

Kaffee. Der Markt lag ruhig, die Preise blieben unverändert. Kaffee-Dauerernte 1932/33 bis 1933/34...

Kaffee. Der Markt lag ruhig, die Preise blieben unverändert. Kaffee-Dauerernte 1932/33 bis 1933/34...

Amerikanische Warenmärkte. Weizen - New York (Schluß) 18. April 17. April. per Juli 1.30 1.30-1.31...

Baumwolle - New York (Schluß) 18. April 17. April. per Juli 7.25 7.25...

Metalle - New York (Schluß) 18. April 17. April. Kupfer late loco 8.75 8.75...

Getreide und Mehl (Schluß) 18. April 17. April. Weizen per Juli 2.75 2.75...

Öl und Fett (Schluß) 18. April 17. April. Weizen per Juli 2.75 2.75...

Kaffee (Schluß) 18. April 17. April. Weizen per Juli 2.75 2.75...

Waren (Schluß) 18. April 17. April. Weizen per Juli 2.75 2.75...

Waren (Schluß) 18. April 17. April. Weizen per Juli 2.75 2.75...

Waren (Schluß) 18. April 17. April. Weizen per Juli 2.75 2.75...

Waren (Schluß) 18. April 17. April. Weizen per Juli 2.75 2.75...

Waren (Schluß) 18. April 17. April. Weizen per Juli 2.75 2.75...

Waren (Schluß) 18. April 17. April. Weizen per Juli 2.75 2.75...

Waren (Schluß) 18. April 17. April. Weizen per Juli 2.75 2.75...

Umtl. Bekanntmachungen

Am 11. April 1933... Die Gesellschaft... Bekanntmachung... am 18. April 1933.

Am 11. April 1933... Die Gesellschaft... Bekanntmachung... am 18. April 1933.

Am 11. April 1933... Die Gesellschaft... Bekanntmachung... am 18. April 1933.

Am 11. April 1933... Die Gesellschaft... Bekanntmachung... am 18. April 1933.

Am 11. April 1933... Die Gesellschaft... Bekanntmachung... am 18. April 1933.

Am 11. April 1933... Die Gesellschaft... Bekanntmachung... am 18. April 1933.

Baugenehmigungen in der Woche vom 10. bis 15. April. Gemeindegau: Baustelle: Trinitatisplatz 1. Baubüro 11 1250; Baubüro: Architektenbüro der Trinitatisstraße, Trinitatisplatz 1; Bauleiter: Baumeister und Architekt 822, Franz Walder, Bismarckstraße 20. - Verfügbare Gebäude, Wohnneugebäude: Baustelle: Tintenstraße 72, Baubüro 11 710; Bauleiter: Lichterfelder Herr. Bauh. Tintenstraße 72; Bauleiter: Baumeister G. Gerdter, Bognerstraße 47. - Wohnhaus: Baustelle: Bismarckstraße 12, Baubüro 218; Bauleiter: Traugott Müller, Bognerstraße 12, 2. Bauleiter und Kaufmännischer Architekt und Baumeister Paul Lorenz, Bismarckstraße 12. - Wohnhaus: Baustelle: Dobnerstraße 21, Baubüro 228; Bauleiter: Baumeister Otto Wiersch, Goldschmidtstraße 120. - Wohnhaus: Baustelle: Langenstraße 81, Baubüro 100; Bauleiter: Baumeister Franz Boh, Waisenstraße 19; Bauleiter: Architekt und Baumeister Hans Jähnigen, Walter Steinbühl und Architekt Hans von Wolf, Goldschmidtstraße 90; Kaufmännischer Baumeister Müller & Schneider, Tugendstraße 47. - Wohnhaus: Baustelle: Schönbergstraße 11; Bauleiter und Kaufmännischer Baumeister Richard Herzog, Schönbergstraße 11. - Wohnhaus: Bauleiter: Baumeister Walter Grottel, Schönbergstraße 11. - Wohnhaus: Baustelle: Schönbergstraße 11; Bauleiter und Kaufmännischer Baumeister Richard Herzog, Schönbergstraße 11. - Wohnhaus: Baustelle: Schönbergstraße 11; Bauleiter und Kaufmännischer Baumeister Richard Herzog, Schönbergstraße 11. - Wohnhaus: Baustelle: Schönbergstraße 11; Bauleiter und Kaufmännischer Baumeister Richard Herzog, Schönbergstraße 11. - Wohnhaus: Baustelle: Schönbergstraße 11; Bauleiter und Kaufmännischer Baumeister Richard Herzog, Schönbergstraße 11.

Verkauf einer Wohnungseinrichtung, Kanalfloßstr. 28. Mittwoch u. Donnerstag, v. 10-18 Uhr. Verkauf v. mehr. Mobiliar.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige. Heute in der Morgenfrühe folgte unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante Susanne verw. Pusinelli geb. Tharandt unserer guten Mutter in die Ewigkeit nach.

Marie Braunstein geb. Lembke * 8. 12. 1866. † 18. 4. 1933. In tiefer Trauer Otto Braunstein, Reichsb.-Inspektor i. R. Die Beerdigung findet am Freitag, dem 21. April, nachm. 3 Uhr im Krematorium Lohseweg statt.

Am Ostermontag haben wir unseren lieben Hermann in aller Stille zur letzten Ruhe gebettet. Dresden-R. 23, Wüster-Rann-Straße 40. In tiefem Schmerz Familie Oberlehrer Albin Walther

Ein arbeitsreiches Leben beschloß ruhig und in Gebuld nach kurzem Krankenlager am Ostermontag, mittags, im Alter von 85 Jahren unser lieber Vater und Großvater Herr Gustav Linde Produktionshändler Dresden-R. 16, Wilhelmine verw. Linde Goldschmidtstraße 10. Die Beerdigung findet am Freitag, dem 21. April 1933, nachmittags 1/3 Uhr im Krematorium Lohseweg statt.

Am Ostermontag ist meine geliebte Schwester Margarete Rüdiger in Locarno unerwartet auf verschieden. Dresden-K., Stresemmer Platz 4, 1. Lucy Rüdiger.

Hanna Günther Baumeister Ernst Noack Verlobte Dresden 27 Altpflaun 15 Dresden 26 Drescherhäuser 5

In dankbarer Freude zeigen wir die Geburt einer Tochter an Frau Edith Frommhold geb. Paul Dr.-Ing. Hanns Frommhold Regierungsbaumeister Dresden, Hellensteinplatz 1, 1. St. Staatl. Frauenklinik den 18. April 1933

Wer sehnt sich gleich mir nach einer glückl. Ehe in einem geschmackv. einger. Heim? Bin Amang 20, 100 gr. sch. w. u. gut. Fam. Lebensf., Kameradschaft, musik., gute hauswirtsch. Ausb. d. Interesse für Garten u. Tierz., Ausst. u. kleines Vermögen vorhanden. Am Hyaban Akadem. Zuschrift. erbet. unter D 1284 an die Exped. d. Blatt.

Schöne Familiennachrichten Geboren: Meiden: Gerh. Erdmann, Tochter. Verlobt: Dresden: A. Günther mit Ernst Noack. Vermählt: Dresden: Schriftleiter Fritz Blöke mit Maria Jurek geb. Hünig mit E. Scheider; Diem. Frau Maria Goldschmidt mit Wilh. Lindner, Treibitz 1 St. - Dresden: Landgerichtspräsident Dr. Hermann Neumann. - Verlobt: Dresden: Carl Schell mit Gertr. Grottel, Buchholz - Treibitz 1 St.; St. Barbara mit Martin Grottel.

Kleiner... Felix Starke, Dresden-A.1. Jetzt nur Neumarkt 11, neben Hotel Rom. Tel 10776

Biedermeier-Möbel. Schreiner, Biedermeier, (Sessel, Tisch, etc.). Bismarckstraße 12, III. Telefon 10427

Büchel, Dresden. Vereine Flora. Sächs. Gesellschaft für Botanik und Gartenbau. Monatsversammlung Mittwoch, den 19. April 1933, abends 8 1/2 Uhr in dem „Drei Reben“, Marienstr. Prof. Dr. Sulze, Dresden: über die Gartenarbeit und ihre Beziehungen zur Gegenwart (in Liebk.) Ausstellung von Blumen u. Pflanzen der Gärtnerei Schloß Köbber. v. Uslar, i. Vorstand

„DIE WOCHE“

immer inhaltreich und gehaltvoll!

Aus dem Inhalt des neuen Festes:
Aus einem Sammel-Lager für politische Gefangene
Kriegsandrang in Paris 1914
Der elektrische Nationalist
Die Molekulle von Potidam
Sagen des Juffa
Forschungsbild für Welt-Anschauung-Runde
Kofenduh-Knacker in New York
Das reißerische Geld
Freundschaft mit einem Kranichfinken
Roman, Novelle, viele Bilder

Herren-Anzüge... Herren-Mäntel... Loden-Mäntel... Emil Hohlfeldt (Lebe, Dreißigste, und Lohseweg, 5-6)

